



Lebenshilfe heute



7. Jahrgang

erscheint einmal jährlich im Januar

Ausgabe 2007

Die Zeitung für alle Mitglieder, Freunde und Förderer der Lebenshilfe e.V. Augsburg mit Informationen, Berichten und Neuigkeiten über die Arbeit der Lebenshilfe Augsburg





Hofläden

Partyservice

Meisterqualität direkt vom Bauernhof

Genießen sie feine Wurst- und Fleischspezialitäten sowie schmackhafte küchenfertige Gerichte aus hochwertigen Zutaten, nach unseren bewährten Hausrezepten gefertigt. Wir stellen alle Erzeugnisse in unserem Meisterbetrieb selbst her. Im hofeigenen Stall füttern wir unsere Schweine mit besten Futter aus eigener Produktion.

Zugekaufte Tiere liefern uns sorgfältig ausgesuchte Partner aus der Umgebung.

Wir achten auf schonenden Umgang und kurze Wege.

Schlachtung und Verarbeitung in unserer modernsten Hofmetzgerei garantieren höchste Güte aller Fleisch und Wurstwaren.

Altstetter's weil's einfach besser schmeckt!

Hauptgeschäft:

86833 Höfen bei Hiltenfingen
Telefon: 0 82 32 / 22 66
Telefax: 0 82 32 / 7 17 78
E-Mail: info@altstetters.de

Öffnungszeiten Laden:

Dienstag	8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Brotzeitstüberl

Dienstag	8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 18:00 Uhr

Vorwort	Seite 4	Wussten Sie schon	Seite 36
Wir trauern	Seite 4	Herzlich Willkommen	Seite 37
Der Vorstand informiert	Seite 5	Wir gratulieren	Seite 37
Neues aus der Geschäftsstelle Wohnheim	Seite 5 Seite 6	Impressum	Seite 38
WM-Fieber	Seite 6		
Sonntagscafe	Seite 6		
Theater, Tanz und Modenschau	Seite 7		
Gitarrenklänge und Oldies	Seite 9		
Herbstfest	Seite 10		
Sonniges Maifest	Seite 11		
Schulvorbereitende Einrichtung	Seite 12		
Sonderpädagogische Tagesstätte „L“	Seite 12		
Tagesstätte Otto-Freihalter-Haus	Seite 13		
Ausflugsfahrt	Seite 13		
Trommeln zur bewussten Selbsterfahrung	Seite 14		
Playback-Show	Seite 15		
Ein ganz besonderes Kunstobjekt	Seite 15		
Offene Hilfen	Seite 16		
25 Jahre Offene Hilfen/OBA	Seite 16		
Brunnenschule	Seite 18		
23 Absolventen verabschiedet	Seite 18		
Bezirksfinale Hallenfußball	Seite 19		
Brunnenschulchor singt bei Weihnachtsfeier	Seite 19		
Begrüßung neuer Konrektorin	Seite 20		
Neue Fußballtrikots für Sportler	Seite 20		
Multireligiöse Feierstunde	Seite 21		
Discospaß	Seite 22		
Plakat für Stadttheater	Seite 23		
Fröhliches Kostümfest	Seite 23		
Selbsthilfegruppentag	Seite 24		
Vorstellung des Arbeitsbuches von Notker Karcher	Seite 25		
Sommerfest	Seite 26		
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 28		
Spende Künstlerkreis	Seite 28		
Economy Circle spendet	Seite 28		
Einnahmen aus Aktionstag aus dem FOS-Aktionstag	Seite 29		
Brunnenschulband beim FOS-Aktionstag	Seite 30		
Theatergruppe Wörleschwang	Seite 30		
Spendeneulen	Seite 31		
Mütterausflug	Seite 32		
Weihnachtsrückblick	Seite 33		
Festlicher Konzertabend	Seite 39		
Gospelchristmas	Seite 40		
Festliche Weihnachtsfeier	Seite 41		
Recht	Seite 35		

Werden Sie Mitglied



**Sie erhalten die Augsburger
Mitgliederzeitung „Lebenshilfe heute“**

**Sie erhalten die „Lebenshilfe Zeitung“ der
Bundesvereinigung in Marburg**

**Sie erhalten kompetente Beratung und Hilfe
in vielen Fragen, die Behinderte betreffen**

Sie sind immer informiert

Sie lernen viele nette Menschen kennen

der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar

**Sie helfen mit, die Angebote der Lebenshilfe
für Behinderte auf Dauer zu sichern**

Liebe Eltern, liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe,

die Gedanken von Johann Wolfgang von Goethe haben mich so gefesselt, dass ich sie auch Ihnen mit den besten Wünschen für das Neue Jahr 2007 mitgeben möchte:

Für ein zufriedenes Leben braucht man neun Dinge: genügend **Gesundheit**, dass die Arbeit Freude macht, genügend **Wohlstand**, um seine Bedürfnisse zu befriedigen; genügend **Kraft**, um mit Schwierigkeiten zu kämpfen und sie zu besiegen; genügend **Gnade**, um seine Sünden zu bekennen und zu überwinden; genügend **Geduld**, um sich zu bemühen, bis etwas Gutes zustande gekommen ist; genügend **Nächstenliebe**, um in seinen Nachbarn etwas Gutes zu entdecken; genügend **Liebe**, um sich

zu entschließen, anderen zu helfen; genügend **Glaube**, um die wahren Werke Gottes zu tun; genügend **Hoffnung**, dass alle die ängstlichen Zukunftsgedanken schwinden. (Johann Wolfgang von Goethe)



Freia Kuhlmann

Liebe Leserinnen und Leser,

bedenken Sie, dass die Inserate unserer Anzeigenkunden wesentlich zur Senkung der Herstellungskosten dieser Mitgliederzeitung „Lebenshilfe heute“ beitragen. Beachten Sie deshalb die Anzeigen und bevorzugen Sie diese Firmen bei Ihrem Einkauf unter Bezugnahme auf „Lebenshilfe heute“. Sie sichern damit den Firmen ihren Werbeerfolg und helfen gleichzeitig auch „Ihrer“ Lebenshilfe.

Horst Scherer

Wir trauern um

Im Jahre 2001 wurden die sechs Gründungsmitglieder, die der Lebenshilfe seit 40 Jahren die Treue hielten, als Jubilare geehrt und in unserer damaligen Festschrift abgebildet.

Inzwischen verstarben:

Frau Elisabeth Hauber	am 16.06.2002
Frau Gerda Olufs	am 04.10.2003
Frau Therese Mayer	am 28.10.2004

Herr Gottfried Hempel verstarb am 13.05.2006 im Alter von 85 Jahren. Herr Hempel wird, wie die drei anderen Gründungsmitglieder, in den Annalen des Vereins Lebenshilfe e.V. Augsburg unvergessen bleiben.



Gottfried Hempel

Apotheker i. R.

geb. 27.März 1920

gest. 13. Mai 2006

Der Vorstand informiert



Die Lebenshilfe Augsburg hat einen neuen Geschäftsführer: Nachdem unser bisheriger Geschäftsführer Franz Stöhr in die Freiphase seiner Altersteilzeit gegangen ist, hat Manfred Kotarba die Amtsgeschäfte übernommen.

Wir danken Herrn Stöhr recht herzlich für 17 Jahre hervorragende Arbeit und wünschen Herrn Kotarba alles Gute für seine umfangreiche Aufgaben.

In die Wohnformen für behinderte Menschen ist Bewegung gekommen. Wir können nun endlich fünf Plätze in einer Außenwohngruppe (Brahmstraße) unseres Wohnheimes beziehen. Auch zeichnen sich Wege ab, zukünftig im Bereich ambulant betreutes Wohnen aktiv werden zu können. Für die Zukunft ist es wichtig alternative Wohnformen für Menschen mit Behinderung anbieten zu können, die den jeweiligen Notwendigkeiten und Ansprüchen gerecht werden.

Der Faktor Kosten darf hier nicht die ausschließliche Rolle spielen. Der Neubau und die Sanierung unserer Brunnenschule ist im vollen Gange. Einschränkungen und Störungen des normalen Betriebes werden nicht ausbleiben. Hier liegt es am Geschick der Handelnden die Störungen bestmöglich zu kompensieren. Im Jahr 2007 erwarten wir Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern für unsere Einrichtungen. Hier bleibt die Sorge, dass aufgrund immer knapper werdender öffentlicher Mittel die bisherigen Pflegesätze in Gefahr geraten. Daß diese Sorge nicht unberechtigt ist, zeigen bereits abgeschlossene Verhandlungen mit anderen Einrichtungsträgern. Hier gilt der Aufruf an uns alle immer wieder und auch öffentlich auf die Ansprüche behinderter Menschen nach adäquater Versorgung und Betreuung aufmerksam zu machen.

Freia Kuhlmann

Neues aus der Geschäftsstelle



Ab Juli 2006 habe ich die Stelle als Geschäftsführer der Lebenshilfe e.V. Augsburg angetreten. Zunächst zusammen mit Herrn Stöhr, dem ich für die stets kollegiale Zusammenarbeit und seine Unterstützung recht herzlich danke. Ab Oktober 2006 arbeite ich alleinverantwortlich.

Ich bin Diplom-Verwaltungswissenschaftler (Jura, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie - Schwerpunkt Sozialwesen) und bin seit fast zwanzig Jahren in leitenden Positionen bei verschiedenen sozialen Trägern tätig gewesen.

Mein Ziel ist es die Lebenshilfe e.V. Augsburg weiter in der sozialen Trägerlandschaft zu etablieren, die bestehenden Angebote zu sichern aber auch weitere Geschäftsfelder zu erschließen.

Die „soziale Landschaft“ befindet sich in einer Phase des Umbruchs. Immer knapper werdende öffentliche Mittel stehen berechtigten Forderungen nach besseren und individuelleren Versorgungs- und Betreuungsformen gegenüber. Hier gilt es sich mit Kreativität aber auch mit Stehvermögen zu behaupten.

Manfred Kotarba

Wohnheim



Das Wohnheim in der Bürgermeister-Rieger-Straße gibt geistigbehinderten erwachsenen Männern und Frauen, die tagsüber einer Arbeit in einer Werkstatt für Behinderte (WfB) nachgehen, ein Zuhause. Es bietet den Rahmen für ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung. 32 Bewohner finden in vier Wohngruppen Unterstützung, Betreuung und Hilfestellung bei der gruppenweisen Selbstversorgung, Freizeitgestaltung, Erweiterung der sozialen Fähigkeiten, Gesundheitsfürsorge und Ausübung der Berufstätigkeit in der WfB.

WM-Fieber im Wohnheim

Wie überall in Deutschland, so stand der Juni 2006 auch im Wohnheim ganz im Zeichen der Fußball-Welt-



meisterschaft in Deutschland. Schon der Eingangsbereich des Wohnheims war mit zahlreichen Fahnen geschmückt und wies auf das bedeuten-

de Ereignis hin. Ausgestattet mit der obligatorischen Fanrüstung wie Rassel, Deutschlandfahne, Nationaltrikot oder Fanfare, saßen die Bewohner zusammen mit Heimleiter Thomas Kranzfelder und einigen Eltern mit in den deutschen Farben geschminkten Gesichtern gebannt vor dem großen Flachbildschirm in der Wohnheim-Aula.

Die Stimmung unterschied sich in nichts von der in den WM-Stadien: jedes Tor der deutschen Mannschaft wurde begeistert gefeiert, das Aus gegen die Azzuri entsprechend bedauert, um schließlich den dritten Platz über-

schwänglich zu feiern. Kulinarisch betreut wurden alle Fans von den



BetreuerInnen Romy Koßmann und Gabi Besemer-Schmid.

Horst und Michael Scherer

Sonntagscafe im Wohnheim



u.l.: Gabi Besemer-Schmid und Romy Koßmann bei der Arbeit

Kakao an. Serviert wird dies alles von den Bewohnern Michi Kemter, Stefan Rieger, Georg Knorr und Michael Scherer.

Deren freundlicher und fachmännischer Service schlägt sich immer wieder in einem ordentlichen Trinkgeld der Gäste nieder. Für beste selbstgebackene Kuchen sorgt immer wieder Frau Charlotte Ackermann, die dafür auch von Heimleiter Thomas Kranzfelder bei der Wohnheim-Weihnachtsfeier gebührend geehrt wurde.

Die Caferunde 2007 startet wieder ab 14.01.2007. Der Treff ist inzwischen so beliebt, dass sogar schon Tischreservierungen empfehlenswert sind.

Horst und Michael Scherer

Alle 14 Tage, jeweils am Sonntag von 14.30 - 16.00 Uhr, findet im Lebenshilfe-Wohnheim ein Cafe-Treff für Bewohner, Angehörige, Freunde und

Besucher statt. Das Service-Team unter der Leitung von Romy Koßmann und Gabi Besemer-Schmid bietet dabei Kuchen aller Art zu Kaffee, Tee oder



Theater, Tanz und Modenschau beim Sommerfest im Lebenshilfe-Wohnheim

Zum Motto "Die Welt zu Gast bei Freunden" feiern Menschen mit und ohne Handicap

Herrliches Sommerwetter lockte im Juli zahlreiche Besucher zum Sommerfest des Wohnheims der Lebenshilfe in die Bürgermeister-Rieger-Straße nach Augsburg-Haunstetten. Farbenfrohe, fantasievolle Dekorationen - von Bewohnern und Betreuern selbstgebastelt, sowie ein reichhaltiges kulinarisches Salat- und Kuchenbuffet - gespendet von den Angehörigen der Wohnheiminsassen-, sorgten für einen ansprechenden dekorativen, als auch kulinarischen Fest-Rahmen. Der Höhepunkt des gemütlichen Festes war jedoch das dreiteilige Unterhaltungsprogramm am Nachmittag, das mit schwungvollen Tanzeinlagen, dem heiteren Theaterstück in schwäbischer Mundart, „Die sechs Maulhelden“ und einer kunterbunten Modenschau riesigen Beifall erhielt. Mit flotten Tanzzugaben bedankten sich die begeisterten Akteure im Anschluss gerne noch bei ihrer treuen Fangemeinde. Viele Abende lang hätten die behinderten, jungen Erwachsenen voller Elan und

mit bewundernswerter Konzentration die Programmpunkte einstudiert, so der Leiter des Lebenshilfe-Wohnheims, Thomas Kranzfelder. Sein ganz besonderer Dank gehe an die drei Le-

die nicht nur die Ideen für das Showprogramm hatten, sondern dieses auch in unzähligen Übungsstunden einstudiert hatten. Darüber hinaus sorgten die drei engagierten Päd-



Conny Erlmeier, Links blaue Bluse, führte mit ihren Schützlingen einige schwungvolle Tänze auf. Passend dazu waren die 12 Teilnehmer der Tanz-Show, unter ihnen auch zwei Rollstuhlfahrerinnen in farbenfrohe Gewänder gekleidet.

benshilfe Mitarbeiterinnen, Sissi Geiger (Theater), Conny Erlmeier (Tanz) und Sonja Grigat (Modenschau)

goginnen auch für passende Kostüme und Requisiten freute sich Kranzfelder, der die Auftritte unterhaltsam moderierte. Neue Gäste konnten von ihm auch allerhand Wissenswertes über das Wohnheim des gemeinnützigen Vereins Lebenshilfe Augsburg erfahren. Das sieben Jahre alte, freundliche Gebäude in Holzbauweise beherbergt derzeit 32 geistig behinderte erwachsene Männer und Frauen. Diese gehen tagsüber einer Arbeit in einer Behindertenwerkstätte nach. Die erfahrenen Betreuungskräfte der Lebenshilfe unterstützen die Einwohner in vier Wohneinheiten nach dem Bezugspersonensystem. Dabei hat jeder Bewohner eine feste Bezugsperson, die sich im besonderen Maß um seine ganz persönliche Entwicklung kümmert. Die brillanten Auftritte beim Sommerfest sprechen für die individuelle Förderung und Betreuung, so Kranzfelder. Ohne eine derart intensive Zuwendung seien solche Auftritte der geistig behinderten



Familie Kuhlmann beim Sommerfest - Drei Generationen.

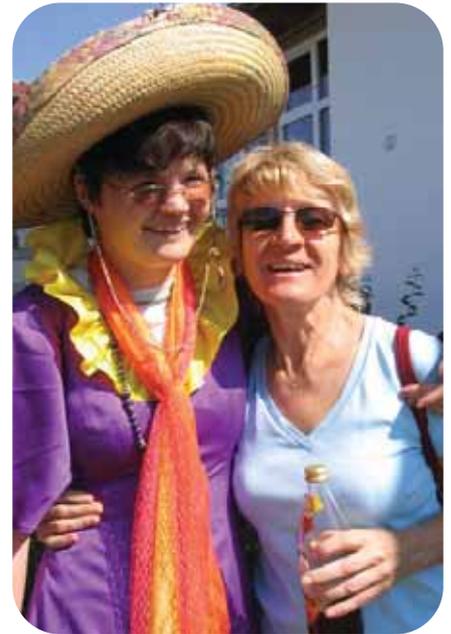




Theater, Tanz und Modenschau beim Sommerfest im Lebenshilfe-Wohnheim



Viel Applaus vom Publikum gab es auch für die Modenschau mit Tanz, die Lebenshilfe-Mitarbeiterin Sonja Grigat einstudiert hatte. Als Holland-Mädel verkleidet, tanzt hier auch Mitarbeiterin Sissi Geiger mit, die das heitere Theaterstück, die sechs Maulhelden einstudiert hatte.



Uschi Bardon mit Tochter Monika beim Verkleiden anlässlich der Modenschau.

Bewohner undenkbar. Für ihn ist das Wohnheim vergleichbar mit einer großen Familie, jeder Zögling könne hier seine persönlichen Stärken in den unterschiedlichsten Freizeitgruppen ausleben und fördern. Neben den musischen Talenten besteht auch die Möglichkeit, sich im großen Garten beim Gemüseanbau nützlich zu

machen, so der Wohnheimleiter, der sich über den regen Besuch beim diesjährigen Sommerfest wieder besonders freute.

Sabine Hämmer

Barmenia

Versicherungen



Andreas Jung
Versicherungskaufmann

„Privat krankenversichert !
Bei der Barmenia spare ich bis zu 1000 Euro im Jahr“

„Berufsunfähigkeitsschutz mit der Barmenia Solo BU.“

Kastanienweg 11
86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31/60 98 68

Telefax: 0 82 31/60 98 69
Mobil: 01 73/3 52 82 61
andreas.jung@barmenia.de





Gitarrenklänge und Oldies beim Konzertabend im Lebenshilfe-Wohnheim

*Musiker Robert Makowsky gibt
Gastspiel für behinderte
Menschen*



Ein exklusives Pop-Konzert gab jetzt der internationale Musiker, Robert Makowsky, Mitglied der Band „Nashville-Music-Company“ für 32 geistig behinderte junge Erwachsene im Wohnheim der Lebenshilfe Augsburg in Augsburg-Haunstetten.

Über ein ganz exklusives und zudem kostenfreies Konzert mit dem international bekannten Gitarristen und Sänger Robert Makowsky, Mitglied der bekannten deutschen Band, „Nashville-Music-Company“ (NMC) durften sich im September 2006 die jungen, behinderten Erwachsenen vom Wohnheim der Lebenshilfe Augsburg, in Augsburg-Haunstetten freuen. Gemeinsam mit dem sympathischen, jedoch eher zurückhaltend und bescheiden wirkenden Musiker, der eigenen Erzählungen zufolge bereits über 40 Jahre als Musiker aktiv ist, davon seit über 25 Jahren meist auch mit der „Nashville-Music-Company“ im In- und Ausland auf Tournee geht, erlebten die jungen Männer und Frauen ein einzigartiges Konzerterlebnis. Freie Zeit zwischen zwei Solo-Auftritten in Nürnberg und München, sei ausschlaggebend für die spontane Idee gewesen, den Bewohnern des Wohnheims der Lebenshilfe, allesamt mit geistigem Handicap, eine musikalische Freude zu bereiten, erzählte Makowsky, der auch in seiner Heimatgemeinde allmonatlich, unentgeltlich für behinderte Menschen musiziert. Gerne nahm Wohnheim-

leiter Kranzfelder dieses verlockende Angebot an und schuf kurzerhand gleich noch gemeinsam mit seinem Mitarbeiterstab das passende Konzert-

Ambiente im großen Aufenthaltsraum der Einrichtung. In derart gemütlicher Bistroatmosphäre bei Erfrischungsge-



tränken und Knabbereien zusammensitzen gefiel den Gästen. Gebannt hörten sie der Musik Makowskys zu. Einfühlsames Gitarrenspiel des Musikprofis, deutschsprachige Eigenkompositionen hielten sich mit den überwiegend nostalgischen Pop-Songs aus

den 60-er und 70-er Jahren die Waage. Doch nicht nur andächtig lauschen durften die Zuhörer beim Wohnheimkonzert: immer wieder animierte sie Robert Makowsky zum Mitsingen, Mitklatschen oder auch den Takt zu klopfen. Schwungvolle Hits, beispielsweise „Hey Jude“, von den Beatles oder auch „Country Roads“, von John Denver, luden spontan zum lautstarken Mitträllern der scheinbar beim Publikum recht gut bekannten Refrains ein. Auch ganz spezielle Wunsch-Songs wie beispielsweise, „Marmor Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher erfüllte Makowsky den Konzertgästen gerne. Dieser altbekannte Song, bei dem auch der letzte Zuhörer noch in der begeisterten Menge lautstark mitsang brachte den Saal förmlich zum Beben. Für das schwungvolle Live-Konzert sowie die großzügige Zugaben im Anschluss daran, gab es vom Publikum wiederholt tosenden Applaus. Wohnheimleiter Thomas Kranzfelder bedankte sich im Namen seiner begeisterten Schützlinge herzlich mit einigen Gastgeschenken bei Robert Makowsky, der mit seiner selbstlosen,

musikalischen Idee für ein unvergleichliches Erlebnis bei den behinderten Menschen gesorgt hatte.

Sabine Hämmer





Herbstfest im Lebenshilfe Wohnheim Augsburg-Haunstetten

Schupfnudeln und Tanzeinlagen im Fackelschein finden großen Anklang bei den Gästen

Neben dem Rahmen für ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung, den das Haus der Lebenshilfe ermöglicht, bietet Betreuerin Conny Erlmeier jeweils einmal

Können und Engagement mit großem Applaus. Im Anschluß daran durften auch sie sich, gemeinsam mit den Bewohnern zu einem spontanen Tänzchen aufmachen. Fröhliche Tanzmusik aus der hauseigenen Diskothek begleitete das fröhliche Miteinander. Wer von den Gästen nach dieser gymnastischen Einlage so richtig Hunger und Durst bekommen hatte, für den war beim Herbstfest bestens gesorgt. Das hauseigene Serviceteam des Lebenshilfe Wohnheims, rund um Heimleiter Thomas Kranzfelder hatte diesmal passend zum Herbst, deftigen, kulinarische Köst-



Großen Applaus erhielten die Tanzeinlagen beim Herbstfest im Wohnheim der Lebenshilfe in Augsburg-Haunstetten, die die geistig behinderten Bewohner - darunter auch einige Rollstuhltänzer mit ihrer Betreuerin Conny Erlmeier aufwendig einstudiert hatten.



wöchentlich einen Tanzabend für die Bewohner an. Dieser wird von zehn jungen Erwachsenen stets mit Begeisterung besucht. Neben Tanzeinlagen für Faschingsfeiern und Sommerfeste wurde während dieser Übungsstunde diesmal ein schwungvolle Herbsttänze einstudiert. Stimmungsvoll beleuchtet vom warmen Lichterschein zahlreicher Fackeln, präsentierten die jungen Erwachsenen, unter ihnen auch einige Rollstuhltänzer, vor zahlreichen Gästen im Wohnheimgarten ihre Tänze. Die Gäste dankten den behinderten Bewohnern für ihr bemerkenswertes

lichkeiten, wie beispielsweise Schupfnudeln oder neuen Kartoffeln mit Quark vorbereitet. Bestens versorgt mit schöner Musik und kulinarischen Schmankerln saßen schließlich die Bewohner, sowie deren Eltern und Freunde, umrahmt von zahlreichen knisternden Feuerstellen und romantisch anmutenden Fackeln in lauer Herbstnacht noch lange gemütlich feiernd im Wohnheimgarten zusammen.

Sabine Hämmer



Nach den offiziellen Einlagen durften auch die Gäste nach Herzenslust zu den flotten Klängen aus der hauseigenen Diskothek im Garten tanzen.





Sonniges Maifest im Lebenshilfe Wohnheim Augsburg-Haunstetten



auch im Jahr 2006 wieder ein fröhliches Maifest mit Bewirtung rund um den hauseigenen Maibaum statt.

Das helle, freundliche Gebäude mit dem großen Garten, mittlerweile ist es junge sieben Jahre alt, gibt geistig behinderten erwachsenen Männern und Frauen, die in vier Wohngruppen aufgeteilt sind, ein betreutes Zuhause. Neben dem Rahmen für ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung, den das Haus der Lebenshilfe ermöglicht, bietet Betreuerin Conny Erlmeier jeweils einmal wöchentlich einen Tanzabend für die Bewohner an. Während in den

vergangenen beiden Jahren speziell für das Maifest ein eigener Tanz einstudiert wurde, der den zahlreichen Gästen präsentiert wurde, ging es diesmal am 1. Mai eher beschaulich zu. Lediglich die Bewohner genossen den warmen Frühlingssonnenschein bei Speis und Trank, leckeren Eisbechern und Kaffee und Kuchen. Betreuer und Bewohner plauderten, freuten sich über flotte Musik aus dem Radio und genossen das gemütliche Beisammensein diesmal ohne großes Festprogramm.

Doch die Eltern und Freunde der Bewohner, die stets vom bunten Maifest mit seiner Tanz- und Programmvielfalt begeistert waren, brauchen nicht enttäuscht zu sein, so Wohnheimleiter, Thomas Kranzfelder.

Bereits im Juli werde das große Sommerfest seine Gäste begeistern, verriet er und daran anschließend dann schon bald ein fröhliches Herbstfest für viel gute Stimmung im Wohnheim sorgen.

Sabine Hämmer

Bilder: Im Mai 2006 ging es im Wohnheim der Lebenshilfe in Augsburg-Haunstetten ganz beschaulich zu, lediglich die Bewohner und ihre Betreuer pflegten bei Speis und Trank das gemütliche Beisammensein unter dem Maibaum, im großen Garten ihrer Anlage.

Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank

Im Wohnheim der Lebenshilfe, im Augsburger Stadtteil Haunstetten fand



AMBIENTE CREATIV GESTALTUNG HYDRO - PFLANZEN

WIR HABEN UNSERE STÄRKE IN EXKLUSIVEN HYDRO-PFLANZEN, ERKLÄRT GESCHÄFTSFÜHRERIN MANUELA KRAGLER. ABER AUCH AUF EINE BESONDERE GARTENGESTALTUNG MIT BONSAI-BÄUMEN UND WASSERSPIELEN SIND WIR SPEZIALISIERT. DEKORATIONEN FÜR DIE VERSCHIEDENSTEN ANLÄSSE KANN MAN SICH VON ACG KREIEREN LASSEN!

OBERES SANDFELD 13
86477 ADELSRIED

TELEFON: 0 82 94 / 80 36 098
TELEFAX: 0 82 94 / 86 04 89
MOBIL: 01 70 / 24 92 498



Schulvorbereitende Einrichtung



Die schulvorbereitende Einrichtung Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SVE) besuchen Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren, die in ihrer gesamten Entwicklung ganz erheblich verzögert sind. Der größte Teil der Kinder wird von Frühförderstellen überwiesen, ein Teil kommt von anderen Institutionen oder durch Eigeninitiative der Eltern. Die Förderung und Erziehung erfolgt in der Gesamtgruppe (7 - 8 Kinder), in Kleingruppen (2 - 4 Kinder) und in Einzelsituationen. Dabei ist stets das Ziel, den Kindern zu einem möglichst hohen Maß an Selbstverwirklichung und sozialer Integration zu verhelfen.

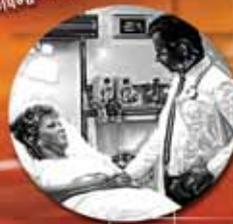
Sonderpädagogische Tagesstätte „L“



In unserer sonderpädagogischen Tagesstätte zur individuellen Lernförderung werden Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren betreut. Die Kinder haben neben einer seelischen oder körperlichen Entwicklungsstörung Probleme im sozialen, intellektuellen oder motorischen Bereich. Sie werden nach einem individuell ausgearbeiteten Förderplan im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise betreut und gefördert durch Spieltherapie, Ergotherapie, Sprachheiltherapie und besondere Kleingruppen.

www.koenigsbrunn.de

Soziales Hilfs-Informations-Netz



Öffnungszeiten:

Mo. - Di. 08:00 - 12:00 Uhr
Di. 15:00 - 17:00 Uhr
Do. 08:00 - 12:00 Uhr
Do. 15:00 - 17:30 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 0 82 31/606 121

STADTKÖNIGSBRUNN



Die Fördergruppe für schwerbehinderte Erwachsene befindet sich seit dem Jahre 1989 in der Margeritenstraße in Königsbrunn. Die Gruppe ist in einem Bungalow untergebracht, welcher echten Wohncharakter vermittelt. Das Haus, das Ludwig Sammüller der Lebenshilfe Augsburg vermacht hat, bietet mit seiner großzügigen Einrichtung sowie dem dazugehörigen Garten bereits eine Vielzahl von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Königsbrunner Fördergruppe der Lebenshilfe auf Ausflugsfahrt

Schwerbehinderte Erwachsene genießen Planwagenfahrt in Fischach

Einen ganz besonderen Ausflug durften im Juni 2006 sechs junge Erwachsene der Fördergruppe der Lebenshilfe Augsburg, gemeinsam mit ihren Betreuern genießen.

Auf Einladung von Doris Rolle, vom gleichnamigen Steuerbüro in Fischach, deren Schwester Christina seit mehr als 17 Jahren die Fördergruppe, die in einem gemütlichen Königsbrunner Bungalow beheimatet ist, besucht, führen die schwer- und mehrfach behinderten Erwachsenen im Kleinbus der Lebenshilfe in die malerische Staudengegend. Nach einer kurzen Pause mit kühlen Getränken im Garten der Familie Rolle, ging es mit einem Pferdegespann und dem dazugehörigen, nostalgisch anmutenden Planwagen anschließend auf eine gemütliche Ausflugsfahrt, rund um Fischach.

Betreuer und behinderte Menschen hatten gleichermaßen Freude am gemütlichen Dahinzuckeln der gutmütigen Gäule, die Karl Schmid, Landwirt aus Fischach begleitet von seiner Assistentin, Uschi Spieß aus Königsbrunn, mit sicherer Hand lenkte.

Viele neue Eindrücke, Tiere, Naturschönheiten und freundlich winkende Menschen begeisterten die schwer behinderten Menschen gleichermaßen. Obwohl sich für den einen oder anderen Fahrgast aufgrund seiner massiven körperlichen Behinderung der Ausstieg aus dem Planwagen recht schwierig gestaltete, ließen sich die Gäste nicht

entmutigen. Unterstützt von ihren Betreuern, Heinz Imer, Brigitte Engel und Ruth Lanz meisterten sie auch die steile Einstiegsleiter mit Bravour. Zur Belohnung wartete bereits ein deftiges



Über einen besonderen Ausflug, eine Planwagenfahrt in Fischach freute sich die in Königsbrunn beheimatete Fördergruppe der Lebenshilfe Augsburg.



Mittagessen, das Doris Rolle für die kleine Reisegruppe spendierte. Bei gemütlichen Plaudereien und einem leckeren Eis zur Erfrischung an diesem heißen Frühsommertag, klang der besondere Ausflugstag, den Doris Rolle den behinderten Menschen durch ihre Großzügigkeit ermöglicht hatte schließlich im schattigen Garten der Familie Rolle harmonisch und fröhlich aus.

Teilgenommen an der Planwagenfahrt haben folgende Fördergruppenmitglieder: Alexander Moosmang, Gitti Schlecht, Michaela Rindler, Brigitte Oppawsky, Stefan Kirstein, Christina Rolle. Begleitet wurden sie von den Betreuerinnen, Brigitte Engel und Ruth Lanz sowie von Betreuer Heinz Imer.

Sabine Hämmer

Hinterer Reihe v. r. im orangefarbenen T-Shirt, Doris Rolle vom Steuerbüro Rolle in Fischach, Sponsorin der Ausflugsfahrt sowie der reichhaltigen Bewirtung, Betreuer Mitarbeiter Lebenshilfe, Heinz Imer, Betreuerin Mitarbeiterin Lebenshilfe Ruth Lanz, Mitarbeiterin Brigitte Engel.





Die Heilpädagogische Tagesstätte ist eine teilstationäre schulbegleitende Einrichtung, die im Rahmen der Eingliederungshilfe Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in ihrer personalen und sozialen Entwicklung begleitet und unterstützt. Richtungsweisendes Ziel ist die Eingliederung des behinderten Menschen in die Gesellschaft durch Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Das qualifizierte Fachpersonal begleitet und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, ermöglicht vielfältige soziale Kontakte, fördert die kreativen Fähigkeiten und leistet Hilfestellung bei der Entwicklung eines sinnvollen und erlebnisreichen Spiel- und Freizeitverhalten bis hin zu einem selbstbestimmten Leben.

Trommeln zur bewussten Selbsterfahrung

Brunnenschüler der Lebenshilfe absolvieren Trommelkurs



Bilder: Schüler des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg beim Trommelkurs im Kellerraum des Förderschulzentrums Christophorus-Schule. Das Projekt fand im Rahmen der Nachmittagsbetreuung in der angegliederten heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe statt.

Mit Trommeln bewusst das eigene Selbst zu erfahren, Lebendigkeit und Rhythmus neu zu erleben, mit diesem Ziel absolvierten neun Schülerinnen und Schüler mit besonderem geistigen Förderbedarf, der Königsbrunner Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, im März 2006 einen Anfängerkurs in westafrikanischer Trommelkunst. Initiiert wurde das Projekt, das der Sonderpädagoge am Königsbrunner Förderschulzentrum Christophorus-Schule und langjährige Trommellehrer, Thomas Gebele leitet, von der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe.

Locker und gelöst, so verlassen alle neun Schüler im Alter von neun bis 17 Jahren, mit geistigem Handicap, stets die allwöchentliche Trommelstunde im Kellerraum der Christophorus-Schule, so schilderte Thomas Gebele das positive Befinden seiner Anfängergruppe. Die Trommelrhythmen gehen mit denen der Zuhörer in Resonanz und zwar ganz körperlich und nicht nur über den Hörsinn, erläuterte der Experte in Sachen westafrikani-

scher Trommelkunst, die wohltuende und belebende Wirkung der Trommelmusik. Die Übungsstunde für die Brunnenschüler gestaltete er bewusst leicht verständlich und spielerisch. Mit den pantomimischen heiteren Geschichten und wiederkehrenden, leicht nachzutrommelnden Rhythmen hätten selbst die Jungen und Mädchen mit geistiger Behinderung somit viel Spaß am aktiven Trommeln.

Wir besuchten eine der sechs Übungsstunden:

Thomas Gebele bat die Kinder, die im Kreis angeordnet saßen, sich zu Beginn einmal einzeln vorzustellen. Doch hier wurde nicht, wie vielleicht erwartet, nun der Name und das Alter des jeweiligen Schülers genannt, vielmehr stellten sich die einzelnen Trommler nun mit einem selbstkomponierten, unverwechselbaren Begrüßungsrhythmus, auf der jeweiligen

gen, vor. Leise Töne, laute Töne erzeugen, dieses Experiment durften die Schüler anschließend auf ihrem Instrument einmal ausprobieren. Auf diese Weise wurde im Wechsel mal mit der ganzen Hand, oder auch nur mit den Fingerspitzen geklopft, erfühlt und gehört. Begeistert nahmen die Schüler auch hier die feinen Unterschiede sensibel wahr. Doch nun ging es erst so richtig ans Musizieren. Derart „aufgewärmt“ durfte die Gruppe nun bereits einen einfachen Rhythmus nachtrommeln. Immer lauter wurde nun der homogene Klang. Begeistert, enthemmt und voller Freude und Spontaneität waren die Förderschüler hier bei der Sache. Thomas Gebele stimmte nun auch noch das bekannte afrikanische Lied „Balakulandjan“ passend zum Trommelrhythmus an. Besonders beliebt sei auch die Geschichte von der Löwenjagd, so der langjährige Trommellehrer. Vertraut mit dieser abenteuerlichen Erzählung aus Afrika, trommelten und klatschten die Buben und Mädchen hier, die Handlung akustisch untermalend mit. Als besondere Auszeichnung für gutes, konzentriertes Mitmusizieren durfte schließlich zum Abschluss noch jeder Teilnehmer die große Basstrommel schlagen.



Gruppenbild: v.l. hinten Pädagogin Tagesstätte, Sarah Zimmermann, Daniel, Diana, Bianca, Sonderpädagoge und Trommellehrer Thomas Gebele, vorne v.l. Dilara, Dennis, Ganze, Ina, Fatma.

Dieses Instrument klingt voller, ist groß und fassförmig und im Unterschied zur Djembe mit Kuhfellen bezogen, erläuterte Gebele. Auch die „Löwentrommel“, das Profiinstrument des Trommellehrers, während der Kursstunde in der Kreismitte platziert, ist bei den Nachwuchstrommlern sehr beliebt. Zum Ende der Stunde durfte auch diese Kulttrommel von allen Schülern einmal schwingvoll ausprobiert werden.

Sabine Hämmer

Trommel - einer mit einem Ziegenfell bespannten hölzernen Djembe geschla-





Förderschüler gestalten Playback-Show

Förderzentrum Brunnenschule wird zur Bühne für junge Karaoke-Talente



Mini Playback-Show von Schülern mit erhöhtem geistigen Förderbedarf der heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Augsburg, im Gymnastikraum des Königsbrunner Förderzentrums Brunnenschule.

Einen mitreißenden Auftritt von jungen Nachwuchstalente erlebten im Februar 2006 über 100 Schüler und Pädagogen der an das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule angeschlossenen heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Augsburg, im Gymnastikraum der Brunnenschule.

Elf Kinder in der Altergruppe von vier bis 10 Jahren führten vor einer aus

Pädagogen bestehenden Jury ihre Playback-Gesangskünste und Tänze in fantasievollen, zu den Songs passenden Kostümen auf. Unterstützt von

einer professionellen Licht- und Tonanlage, die zwei ehemalige Zivildienstleistende bei der Lebenshilfe Augsburg, Martin Bernhard und Stephen Müller installiert hatten, stellten die behinderten Schüler ihre guten musikalischen und tänzerischen Fähigkeiten vor einem großen Publikum mutig unter Beweis. So waren es mal die Schlümpfe, die mit

ihrem Vater Abraham, passend zum Lied der Schlümpfe, fröhlich

über die Bühne hopsten und lauthals mitsangen, ein anderes Mal zwei quirliche Pippi Langstrumpfs, mit lustigen roten Zöpfen.

Die Auftritte der kostümierten Jung-Künstler moderierte charmant und flott ein zehnjähriger Brunnenschüler. Mitschüler und Lehrer feuerten die jungen Künstler mit Handicap und erhöhtem geistigen Förderbedarf, unter ihnen auch Kinder, die mit einem Down Syndrom zur Welt kamen, immer wieder schwungvoll an. Jeder Auftritt war für sich ein Erlebnis und so hatte es die Jury schließlich schwer, einen Hauptgewinn zu vergeben, der in Form eines Pokals an die "Heidi-Darstellerin", kostümiert in ein feschtes Dirndl ging. Preise erhielten jedoch auch alle anderen Akteure aus der

Hand der Pädagoginnen Aylin Köseglu, Conny Nardella und Daria Stellmach, die diese Show während zahlreicher Übungsstunden in der heilpädagogischen Tagesstätte mit den Kindern einstudiert hatten und auch für die passende Schminke und die flotten Kostüme gesorgt hatten.

Sabine Hämmer



Ein ganz besonderes Kunstprojekt bietet das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe

Ein ganz besonderes Kunstprojekt bietet das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe In Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Tagesstätte allwöchentlich an.

Zehn Schüler der elften Klasse Werkstufe nehmen daran teil. Allwöchentlich fahren die geistig besonders förderbedürftigen 17- 18-jährigen Buben und Mädchen gemeinsam mit ihren Pädagoginnen, Manuela Schweiger und Lisa Frank-Ripp in die Kunst-

pension nach Bachern, einem ländlichen Ortsteil der Stadt Friedberg. Hier in den großzügigen Werkräumen der umgebauten, ehemaligen Dorfwirtschaft, lernen die Förderschüler unter der fachmännischen Anleitung des Bildhauers und Kunstpädagogen Stefan Stoll, allerhand handwerkliche und künstlerische Fertigkeiten. "Das sind allesamt Dinge, von denen die Schüler auch später einmal, im täglichen Leben oder beim Arbeits-einsatz in diversen Werkstätten gut



Gebrauch machen können," überlegt Ingrid Lanz, Rektorin der Brun-



Tagesstätte Otto-Freihalter-Haus



Im Rahmen eines einjährigen Kunstprojektes in der Kunstpension Bachern - nahe Friedberg bei Augsburg, entstand auch dieses großformatige Holzbild, das die Förderschüler der Brunnenschule Königsbrunn eigenhändig aussägten und bemalten. Neben den Schülern der elften Jahrgangsstufe, der Werkstufe der Brunnenschule sind zu sehen u.l. erste von links, Lisa Frank-Ripp (Pädagogin der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe) fünfte von links, Pädagogin Brunnenschule Königsbrunn, Manuela Schweiger, siebter von links, Stefan Stoll, Inhaber der Kunstpension, Bildhauer und Kunstpädagoge.

nenschule, anlässlich eines Besuchs in der Kunstpension. Neben dem richtigen Umgang mit dem Naturmaterial Ton - hier werden durch elementare Dinge, wie Kneten, Formen und

Streichen nicht nur die feinmotorischen Fähigkeiten der Schüler geschult, sondern auch das Bewusstsein für dieses Arbeitsmaterial geschaf-



Schüler beim aktiven, künstlerischen Arbeiten und bei der 15-minütigen Pause im gemütlichen Cafe-Stübel der Kunstpension Bachern.

fen - erläutert Stoll, der die Kunstpension in Bachern maßgeblich mitaufgebaut hat.

Neben dem Arbeiten mit Ton erklärt er den Schülern im Rahmen der allwöchentlich, stattfindenden zwei Kunststunden auch das relativ weiche Arbeitsmaterial, Speckstein. Jedes der

aus Speckstein gefertigten, Gegenstände oder Tiere, seien es Delphine, Herzen oder Roboter, sie alle spiegeln die individuelle Sichtweise der jungen Künstler unverfälscht wider, freut sich Besucherin Lanz. Sehr geschickt hand-

haben ihre geistig, förderbedürftigen Schüler nach zahlreichen Übungsstunden unter fachlicher Anleitung, mittlerweile auch mit der Stichsäge, freut sie sich zudem. Ein großes, handgesägtes und handbemaltes Holzbild, es zeigt im Nachklang zur kurz vorher stattgefundenen Fußballweltmeisterschaft, Sportler in kunterbunten Trikots, wird bereits im neuen Schuljahr die Königsbrunner Brunnenschule

schmücken. Auch nach den großen Ferien werden weiterhin Brunnenschüler zum Unterricht in die Kunstpension nach Bachern fahren, kündigt Ingrid Lanz die Fortführung dieses Projektes an. Die guten Erfolge ihrer Schützlinge sprechen voll dafür.

Sabine Hämmer

Offene Hilfen



Gegründet 1980 als „Nachbetreuung“ für die Entlassschüler der Brunnenschule bestehen die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Augsburg seit 1981 in der Stadt Augsburg und im Landkreis. Sie umfassen einen familienentlastenden Dienst zur Betreuung von behinderten Kindern und Jugendlichen in der häuslichen Umgebung sowie Hilfestellung zu einer möglichst selbständigen Lebensführung und Integration in der Gesellschaft durch Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangebote.

2006 = 25 Jahre Offene Hilfen/OBA

1981

Wir starten schwungvoll mit einem Tanzkurs. Schon damals war Wohntraining angesagt mit Kursen zum Thema Kochen, Umgang mit Geld, Öffentliche Verkehrsmittel.

Beim Zeltlager in Oberstdorf waschen wir uns am Bach und müssen morgens den Reif von den Tischen kratzen. Die Kälte bleibt uns treu, als bei der Winterfreizeit in Weißenbach eine Elterngruppe versehentlich die erste Winterbegehung des Gaichtpasses bei Schneesturm unternimmt. Die Bilder davon werden beim Fotolaborkurs selbst entwickelt.

1982

Beim Zeltlager mit Kolping in Schwabmünchen regnet es an 6 von 7 Tagen. Den Trockentag nutzen wir zum Schlammabkratzen im Freibad. Die OBA-Mannschaft gewinnt das Fußballturnier in Ursberg.

1983

In Gosselding erleiden wir das dreckigste Freizeithaus aller Zeiten. Die Mäuse tanzen auf den Tischen. Bei der Freizeit in Blaubeuren tritt Günter als das Gespenst der Ruine Rosenschloss in Erscheinung. Wir nehmen am bayerischen Kolping Jugendtag in Mindelheim teil.

1984

Wir eröffnen das erste Augsburger Cafe „Inca“ für behinderte und nichtbehinderte Menschen (witzigerweise auch am Milchberg) und betreiben es bis 1985 an den Wochenenden.

Bei der Freizeit in Oberreute verzeichnen wir einen Teilnehmerrekord von 55 Personen. Zum 1. Mal im Haus Lindersberg mit dem Riesenlagerfeuer.

1985

Der dritte und letzte Versuch eines Zeltlagers nördlich der Alpen. Wieder kriegen wir Rostflecken statt Sonnenbräune. Im Freizeithaus Hoppelmühle werden





wir von Wildschweinen angegriffen. Teilnahme am Lebenshilfe Kongress in Hamburg.

1986

Gründung des Lebenshilfe Theaterprojekts und erste Triumphe mit der Parodie „Förster vom Silberwald“ beim Theaterfestival in Walkertshofen. Nachtbergtour zum Sonnenaufgang auf den Kofel. Exklusiv Show von Fred Rai in der Western City Dasing.

1987

Osterfreizeit in Weißenbach (das Lieblingshaus der 80er Jahre). Wir drehen einen Videofilm mit allem Drum und Dran.

1988

Die Theatergruppe geht auf Tournee. Der „Sommer der Berghütten“.

1989

Theaterfestival in Bayreuth. (zumindest in der Nähe des Festspielhauses). Wir gründen eine Trommelgruppe und der OBA Zirkus tritt mehrmals auf. Fliegenplage im Karlsruhof und Rucksackschleppen aufs Kanzelwandhaus.

1990

Erste 2-wöchige Reise in den Süden auf die Insel Pag. Frau B. aus M. überquert die Bucht mit der Luftmatratze (schlafend). An den Plitvicer Seen Suche nach dem „Schatz im Silbersee“. (War wohl nix). Wir werden Bayerns Modellprojekt für Familienentlastende Dienste bei der Lebenshilfe in Marburg. Beim Aufstieg auf die Tulfer Hütte / Südtirol lernen wir von den Teilnehmern viele neue Schimpfworte. Erste Kletterkurse im Altmühltal.

1991

Beginn der Kooperation mit dem „Sportkreisel“. LH Theater und Zirkus Wochenenden. „Abenteuer selbst erlebt“ - 4 Tage Erlebnispädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Wir zelten 14 Tage ohne Regen in Italien.

1992

2 Wochen an der Ostsee mit viel Wind. Städtefreizeiten in Prag und Dresden. Wir setzen einen indianischen Totempfehl in den Schulgarten. Wir organisieren das 1. bayerische Rock-

musik- und Theaterfestival für Behinderteneinrichtungen.

1993

Prinz Charles ist „very amused“ als wir in London eintreffen. Im Gasthof „Zum Stern“ in Österreich begeben wir uns auf die Spuren der Wilderer von Gramais. Paris ist „o la la“ Beim Zeltlager am Caldonazzosee versenkt Herr B. aus B. das Canadierboot mit der Vorsitzenden Frau Kuhlmann (in Abendgarderobe).

1994

Radrundtour Bodensee. In Rom stellen wir und Asterix fest: „Die spinnen, die Römer“. Bei der Winterfreizeit rodeln einige Teilnehmer auf dem präparierten Auslaufhang der Wettkampfschischanze - 2 Stunden vor dem Start. Wir sind noch nie so schnell gerannt und es hat uns mehrere Kästen Bier gekostet.

1995

Zeltlager bei Picasso in Antibes/Südf frankreich. Erlebnispädagogik bei und mit "Outward bound" in Füssen. Lechbefahrung.

1996

Es geht nach Wien und Prag. Freizeit auf dem Bauernhof und Bus- und Schiffsreise nach Griechenland. Die Schwarzlichttheatergruppe beginnt zu proben und hat erste Auftritte. Es gibt die Lebenshilfe Filmtage, mit Raritäten im Zeughauskino.

1997

Zeltlager in San Vincenzo. Rockfestival. Theatertage mit „Schreie in der Nacht“ Segelbootfreizeit.

1998

Unsere bisher längste Landreise führt nach Spanien. Wir spielen für ein paar Tage Schlossherren und Burgfräulein auf Burg Wernfels. Es geht nach Berlin, in den Schwarzwald und nach Lindau.

1999

Wir eröffnen die OBA Kletterwand an der Tagesstätte. Ziele sind Dresden und Amsterdam. Wir zelten auf der Insel Elba incl. Blitzschlag und Überschwemmung, aber auch Superpizza.

2000

Den Jahrtausendwechsel begehen wir in London und Berlin.

2001

1. OH Flugreise nach Mallorca. Auf den Spuren von Karl May in Dresden. Sommerfreizeit auf Sardinien bei den Banditen von Orgosolo.

2002

Das Lebenshilfe Freizeithaus in Stadbergen wird eröffnet. Freizeiten in Italien und Kroatien. Flugreise nach Kreta.

2003

Erste Seniorenfreizeit (der älteste Teilnehmer ist 73). Amsterdam. Flug nach Spanien. Freizeit in Italien. In Bamberg treffen wir Winnetous Schwester, die Schauspielerin Marie Versini.

2004

Ostern in Paris. Wir sehen tatsächlich Queen Elisabeth und Jaques Chirac beim Staatsbesuch. (Sie hat gewunken)

2005

Warum ist es am Rhein so schön. (Wir wissen es) Die beste Schokolade gibt's in Köln und die verkaufstüchtigsten Straßenhändler in Tunesien.

2006-

Reitkurse. Wohntraining im Freizeithaus. Die Aktivitäten des Jahres füllen 3 Ordner - neuer Rekord.

Von 2000 - 2005 fanden 172 Wochenendfreizeiten und 140 Tagesausflüge statt.

Hinzu kommen ein- und zweiwöchige Freizeiten, Flugreisen und Kurse zur Erwachsenenbildung. Die FED MitarbeiterInnen leisteten in diesem Zeitraum 19.000 Einzelbetreuungsstunden.

Allen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Honorarkräften herzlichsten Dank. Durch Euch können wir diese stolze Bilanz vorweisen.

Klaus Fiedler





Die Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg in Königsbrunn, Förderzentrum Schwerpunkt geistige Entwicklung, unterrichtet und fördert Jugendliche im schulpflichtigen Alter in vier Stufen: Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe und Werkstufe (je drei Jahre). Diese Schule besuchen Kinder und Jugendliche, die zur Förderung ihrer Entwicklung einer speziellen, intensiven und umfassenden Förderung durch vielfältig qualifiziertes Personal bedürfen. Die Brunnenschule stellt einen wichtigen Lebensraum dar, vermittelt Kulturtechniken, gibt lebenspraktische Hilfestellung und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Eingliederung und Integration.

Königsbrunner Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg verabschiedet 23 Absolventen

Zwölf Schuljahre voll lebenspraktischer Erziehung bereiten Förderschüler auf ein selbständiges Leben vor

Erstmalig fand 2006 die Verabschiedung von 23 besonders förderbedürftigen Schulabsolventen des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule nicht im Schulgebäude statt. Aufgrund der dort herrschenden Um- und Erweiterungsarbeiten war das Platzangebot zu knapp. Die offizielle Verabschiedung, mit Sektempfang und Zeugnisübergabe, die im Rahmen einer Feierstunde im Pfarrsaal der Kirche Maria unterm Kreuz am Mittwoch, 26. 7. stattfand, schloss sich direkt an den musikalisch umrahmten, ökumenischen Abschlussgottesdienst, der diesmal unter dem Symbol des Regenbogens stand, an. Zwölf gemeinsam durchlebte Schuljahre, angefüllt mit den unterschiedlichsten Erlebnissen,

Gemeinschaft verschmelzen lassen, so charakterisierte Rektorin Ingrid Lanz die vergangene Zeitspanne. Innerhalb dieser zwölf Jahre hat sich

auch der Name der Königsbrunner Einrichtung zur Förderung geistig behinderter Schüler einige Male geändert, führte Lanz an. Was heutzutage selbstverständlich scheint, nämlich das Bildungsrecht für Kinder und Jugendliche mit großem und sehr großem Förderbedarf, musste in den zurückliegenden 44 Jahren immer wieder hart erkämpft werden, erinnert sich die Schulleiterin. Glücklicherweise habe dieser Kampf, an dem auch der Verein Lebenshilfe Augsburg, einst entstanden aus einer Selbsthilfegruppe engagierter Eltern, maßgeblich

beteiligt war, zu dem positiven Ergebnis eines flächendeckenden Netzes an Förderschulen „geistige Entwicklung“, in ganz Bayern geführt. Mittlerweile gibt es über 80 derartiger Schulen in ganz Bayern, freute sich Lanz. Das Königsbrunner Förderzentrum der Lebenshilfe Augsburg, das von Kindern aus dem gesamten Großraum Augsburg besucht wird, ist eines davon. Die 23 jungen Menschen, die heuer die private Schule verlassen, wurden hier vor allem durch lebenspraktische Erziehung auf eine gewisse Selbständigkeit und auf das Berufsleben vorbereitet, erläuterte die

Rektorin weiter. Viele der Förderschüler werden künftig einer Berufstätigkeit in den verschiedenen Nieder-



Absolventin Monika Stumpf freut sich über ihr Abschiedsgeschenk

lassungen der Ulrichswerkstätten der Caritas nachgehen, somit auch ihr erstes eigenes Geld verdienen und oftmals auch von zuhause ausziehen. Für die, sich daraus ergebende Lebenschance, Neues kennen zu lernen, neuen Menschen zu begegnen sowie sich auf andere Menschen einzulassen, wünschte ihnen Ingrid Lanz ein gutes Gelingen, sowie viel Glück. Von ihren Lehrkräften erhielten die Entlassschüler des Förderschulzentrums Brunnenschule Zeugnisse, sowie Abschiedsgeschenke. Freia Kuhlmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg überreichte Schülern und Mitarbeitern jeweils eine Rose, verbunden mit den besten Wünschen für einen positiven weiteren Lebensweg. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im schattigen Biergarten der Königsbrunner Gaststätte Trachtenheim hatten Schüler, Eltern und Lehrer anschließend noch gut Gelegenheit, sich in aller Ruhe von einander zu verabschieden.

Sabine Hämmer



von den Lehrkräften der Brunnenschule erhielten die geistig besonders förderbedürftigen Schulabsolventen ein Abschlusszeugnis und ein Abschiedsgeschenk überreicht. v.l. Pädagogin Marie Salewsky, 1.Vorsitzende der Lebenshilfe Freia Kuhlmann, Pädagoge Reinhold Hille übergeben an Schüler Abschlusszeugnisse und Abschiedsgeschenke

haben Schüler, Lehrer und Betreuer zu einer homogenen, freundschaftlichen

wisse Selbständigkeit und auf das Berufsleben vorbereitet, erläuterte die





Bezirksfinale Hallenfußball in der Willi-Oppenländer-Halle

Schwäbische Förderschulmannschaften liefern sich spannende Partien - Brunnenschulmannschaft erzielt Silbermedaille



Gruppenbild Brunnenschulmannschaft Königsbrunn, 2. Platz beim Bezirksfinale Hallenfußball der schwäbischen Förder-schulen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ mit ihrem Trainer dem Sonderschullehrer Manfred Stöhr.

Zum zweiten Mal fand im März 2006 das Bezirksfinale in der Sparte Hallenfußball für Förderschulen, mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“, in Königsbrunn statt. Ausrichter

war das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Fünf Mannschaften aus schwäbischen Förderschulen waren der Einladung der Brunnenschule gefolgt und nahmen in der benachbarten Willi-Oppenländer-Halle am Hallenfußballturnier teil. Für das leibliche Wohl der Aktiven, sowie der zahlreichen mitgereisten Zuschauer hatten die Werkstufenschüler der Brunnenschule, gemeinsam mit ihren Pädagogen, bestens gesorgt. Vier Stunden lang lieferten sich die Mannschaften, bestehend aus fünf Feldspielern und einem Torwart, mitreißende und sehr faire sportliche Begegnungen. Angefeuert von zahlreichen, mitgereisten Fußballfans, sowie von vielen Königsbrunner Brunnenschülern, stellten die Jungs mit geistigem Handicap ihr sportliches Können beim Turnier brilliant unter Beweis. Die jeweiligen Mannschaften wurden abschließend gemäß dem Torergebnis in eine Rangliste eingetra-

gen. Der Siegerpokal ging heuer an die Mannschaft der Regens-Wagner-Schule Dillingen, die Königsbrunner Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg freute sich über die Silbermedaille, die Tom-Mutters-Schule Kempten



Rektorin Ingrid Lanz freut sich über die fleißigen Helferinnen beim Versorgen der Sportler und Zuschauer des Bezirksfinale Hallenfußball im Vorraum der Königsbrunner Willi-Oppenländer-Halle.

über die Bronzemedaille. Den vierten Platz erzielte die Lindenhofschule Senden und den fünften Rang die Dominikus-Ringeisen-Schule Ursberg.

Sabine Hämmer

Brunnenschulchor singt bei Weihnachtsfeier im evangelischen Gemeindezentrum St. Johannes Königsbrunn

Fröhliche Lieder lassen Seniorenaugen erstrahlen

Eine Abordnung des Chores des

Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg gestaltete kurz vor dem Weihnachtsfest 2006 mit fröhlichen Liedern die Weihnachtsfeier des evangelischen Seniorenkreises St. Johannes in Königsbrunn mit.



Chorleiterin Astrid Rupprecht begleitete ihre Schützlinge am Klavier, während Rektorin Ingrid Lanz auf der Bühne für den passenden Einsatz sorgte. Zur Belohnung für die musikalische Unterhaltung erhielten die engagierten jungen Sänger nicht nur großen Applaus von den über 100 anwesenden Königsbrunner Senioren, sondern auch noch jeweils ein Nikolaustütchen mit Leckereien.

Sabine Hämmer





Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg begrüßt neue Konrektorin

Schulzentrum für Schüler mit erhöhtem geistigen Förderbedarf jetzt von drei Frauen geleitet

Zum 1. Mai wurde die am Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg tätige, 39-jährige Sonderpädagogin Barbara Weisenberger von der Regierung von Schwaben zur 1. Konrektorin dort ernannt. Mit ihr freuen sich über das frischgebackene „Dreimäderlhaus“, das als engagiertes weibliches Leitungsteam seither die Geschicke der Schule leitet, Rektorin Ingrid Lanz sowie die 2. Konrektorin Hilde Neumann.

Nach Studien der Diplom-Pädagogik, Montessori-Pädagogik, sowie Sonderpädagogik in Würzburg widmete sich Barbara Weisenberger ursprünglich der Körperbehindertenpädagogik. Sie betreute bis 2003 als Sonderschullehrerin an der Königsbrunner Fritz-Felsensteinschule, einem privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, körperlich eingeschränkte Schüler. In diesem Zusammenhang engagierte sie sich auch für elektronische Kommunikationsförderung mit Sprachausgabegeräten, und arbeitete im

Arbeitskreis Kommunikation (AKOM) sowie der Beratungsstelle „Elecok“ im Fritz-Felsenstein-Haus aktiv mit. Anschließend wechselte sie 2003 in die benachbarte Königsbrunner Brunnenschule, einem privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Lebenshilfe Augsburg.



Bild: Die seit drei Jahren am Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg tätige Sonderpädagogin Barbara Weisenberger wurde von Regierungsschuldirektor Johann Eberhardt mit Wirkung zum 1. Mai 2006 zur 1. Konrektorin an der Brunnenschule ernannt.

Neben dem vielseitigen pädagogischen Arbeitsgebiet, das im Rahmen verschiedener Klassenführungen auf sie zu kam,

arbeitete Weisenberger auch bereits von Anfang an aktiv in der Schulleitung der Brunnenschule mit. Weitere Betätigungsfelder der neuen Konrektorin sind die Leitung der Steuergruppe Schulentwicklung an der Brunnenschule, sowie die Planung und Durchführung pädagogischer Konferenzen. Sie gehört darüber

hinaus auch einem mobilen, sonderpädagogischen Dienst mit dem Förderschwerpunkt, geistige Entwicklung an Grundschulen an, erstellt in diesem Zusammenhang auch entsprechende Diagnostiken und fertigt die damit verbundenen fachlichen Gutachten an. Ein weiteres Hauptanliegen der neuen Konrektorin ist, im Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg verstärkt Kommunikationsförderung zu betreiben und der Beratung und Betreuung von interessierten Schülereltern viel Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen.

Sabine Hämmer

Neue Fußballtrikots für Sportler mit Handicap

Lebenshilfe Augsburg freut sich über geschenkte Sportkleidung und Fußbälle

Ideal passend zur damals bevorstehenden Fußballweltmeisterschaft konnte im Februar 2006 auch das B-Team der heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Augsburg in brandneuen Trikots mit neuen Lederbällen zum Match antreten. Buddy Ritter, Pädagoge und Fußballtrainer beim Augsburger Verein Lebenshilfe bedankte sich im Namen der sechs bis zwölfjährigen Sportler mit besonderem geistigen Förderbedarf beim Spender der Trikots, dem Geschäftsführer Anton Groß, von der A. Höfer GmbH in Haar bei München. Auch die fünf



v.l. Trikotübergabe an den Verein Lebenshilfe Augsburg in der Geschäftsstelle in Augsburg Stadtbergen. Freia Kuhlmann Vorsitzende Lebenshilfe, in Hocke vorne Überbringer und Spender, Anton Groß, Geschäftsführer der A. Höfer GmbH aus Haar bei München. Pädagoge und Fußballtrainer bei der Lebenshilfe Buddy Ritter, Manfred Warisch.

neuen Lederbälle werden demnächst beim allwöchentlichen Training am Freitag Nachmittag ausprobiert, verriet der Trainer. In den flotten blau-weiß gestreiften Trikots mit passenden Hosen und Stutzen wird die Elf ein schönes, einheitliches Erscheinungsbild abgeben, freute sich Ritter, der die Förderschüler seit vielen Jahren regelmäßig trainiert und auch zu zahlreichen Turnieren begleitet.

Sabine Hämmer





Multireligiöse Feierstunde am Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe

Junge Christen und Mosleme zelebrieren gemeinsam ein Erntedankfest

zum Einen die christliche Bibel, zum Anderen der moslemische Koran lagen dort bereit. Während in christlicher Tradition das Glockengeläut vom Kirchturm zur Messe ruft, gibt es beim

zwischen den Glaubensgemeinschaften kaum Unterschiede, denn nach der Aussage Allahs - was beim Islam Gott bedeutet, seien ja auch alle Menschen miteinander verwandt, fügte Sahinoglu, der seit 26 Jahren als gläubiger Moslem in der Brunnenstadt lebt, hinzu. Während die christlichen Gebete, Fürbitten und Lieder, angestimmt von Pfarrer Bernd Weidner, instrumental begleitet vom Lehrerorchester, den geistig besonders förderbedürftigen Schülern mittlerweile recht vertraut waren, muteten die islamischen Glaubensbekenntnisse in arabischer Originalsprache mitunter doch recht exotisch an. Immer wieder erläuterte Muzaffer Sahinoglu seine praktizierten Rituale und Gebete. So erzählte er gerne für die christlichen Schüler auch vom Propheten Mohammed, der die Lehre Allahs im „Koran“, was übersetzt „die Lesung“ bedeutet, niederschrieb. Moslemische Schüler durften dem Vorbeter bei seinen Handlungen assistieren, christliche Schüler Fürbitten verlesen. Hand in Hand gestalten junge Christen und Muslime ein schönes, feierliches Erntedankfest. Das große Bildnis mit einem kunterbunten Regenbogen mit der Inschrift: „Dein Versprechen ist uns Schutz und Schirm“ spannte sich über Kinder, Lehrer und die beiden Glaubensrepräsentanten, als abschließend noch das Brot gesegnet und in die einzelnen Klassenverbände verteilt wurde. Wo Frieden auf diese Art und Weise



von links, Muzaffer Sahinoglu, Pfarrer Bernd Weidner, Sonderpädagogin Martina Rudolf und Brunnenschüler beim Verlesen der Fürbitten

Am Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe werden neben vielen jungen Christen auch über 100 moslemische Kinder unterrichtet. Grund genug, sich auch der islamischen Tradition einmal bewusst zu werden, überlegte Religionspädagoge Martin Ritter. Einen geeigneten Anlass für solch eine multireligiöse Feier bot das Erntedankfest, bei der beide Religionen die Möglichkeit hatten, gemeinsam mit den Schülern und Lehrern eine Feierstunde zu gestalten und sich gleichzeitig vorzustellen. Eingeladen zur etwas anderen Erntedankfeier hatte Ritter diesmal neben Pfarrer Bernd Weidner, von der katholischen Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn, auch den Königsbrunner Unternehmer und ehrenamtlichen Vorbeter der islamischen Gemeinde Augsburg-Haunstetten, Muzaffer Sahinoglu. Neben einer Vielfalt an reich mit buntem Obst und Gemüse bestückten Erntekörbchen, die die Schulkinder von zuhause mitgebracht hatten, hatten beide Glaubensvertreter auch einen feierlich gedeckten Altar gestaltet. Die niedergeschriebenen Glaubensgrundlagen beider Religionen,

Islam hierfür einen besonderen Rufer, den sogenannten Muezzin, der seine Glaubensgenossen, meist mittels Lautsprecher, fünfmal täglich, in die Moschee zum Gebet bittet, erläuterte Sahinoglu, bereits seit vielen Jahren ehrenamtlicher „Imam“, was übersetzt Vorbeter bedeutet. Eigentlich gäbe es



Königsbrunner Brunnenschüler - Muslime und Christen gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorbeter der muslimischen Gemeinde in Augsburg Haunstetten, links hinten, Muzaffer Sahinoglu und dem katholischen Pfarrer Bernd Weidner, beim Segnen der Brote im Rahmen der Multireligiösen Feierstunde im Königsbrunner Förderzentrum der Brunnenschule der Lebenshilfe.

bereits in jungen Jahren gesät wird, Toleranz und Akzeptanz gegenüber den ausländischen Mitbürgern, den anderen Glaubensgemeinschaften schon in der Schule gelehrt wird, da könnte doch später gar keine Gewalt und kein Missverständnis mehr wachsen, resümierten Pfarrer Bernd Weidner und Muzaffer Sahinoglu im Anschluss an die Feier gemeinsam und freuten sich bereits auf weitere gemeinsame Gottesfeiern.

Sabine Hämmer





Discospaß für Schüler mit und ohne Handicap

Livemusik, Tanzeinlagen und Pizzaschnitten bei Ferienprogrammparty in Diskothek PM

Bereits zum siebten Mal organisierte Stella Roseto, Jugendbeauftragte aus Untermeitingen, im August 2006 gemeinsam mit zahlreichen Helfern, im Rahmen des Ferienprogramms eine Discofete für jüngere Schüler in der Altersgruppe von zehn bis 15 Jahren. Neben mitreißender Livemusik der amerikanischen Nachwuchs-Girls-



Auf der integrativen Discofete in der Diskothek PM in Untermeitingen tanzten Schüler mit Handicap gemeinsam mit gesunden Besuchern. Auch die beiden Werkstufenschülerinnen des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, ul. Sabrina und Melanie - beide kamen mit einem Down-Syndrom zur Welt - hatten gemeinsam mit zahlreichen jungen Gästen viel Freude bei der Teeny-Disco.

Band „Soccc“, flotten Tanzeinlagen einer siebenköpfigen, jugendlichen Da Funk-Tanzgruppe, den „Da-Funkys“, sowie einem leckeren Pizza-Imbiss gab es noch jede Menge Gelegenheit zu richtig nach Herzenslust abzutanzten, oder das PM zu erkunden.

Normalerweise ist das Tanzlokal am Sonntagabend auch geschlossen, erläutert Roseto, lediglich im recht behüteten Rahmen solcher Discoschnupperstunden öffnen sich dann die Türen für junge Leute, die für derartige Lokalitäten eigentlich noch zu jung sind. Natürlich wird dann auch kein Alkohol ausgeschenkt und auch das

Rauchen ist streng untersagt, so Ralf Reier vom PM. Rund 150 Kinder- und Jugendliche nahmen das „Disco-Schnupperangebot“ von Roseto und ihrem Helferteam auch diesmal wieder begeistert an, darunter auch zwölf Schüler mit geistigem Handicap, des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg.

Seit zwei Jahren lade sie bewusst auch junge Leute mit Handicap zu diesen Partys mit ein, erzählt Stella Roseto. Der Integrationsgedanke spiele für sie gerade auch bei derartigen Freizeitangeboten eine große Rolle. Berührungsgängste gab es von keiner Seite zu beobachten, resümiert Ingrid Lanz, Rektorin der Brunnenschule, die freudig beobachtete, wie sich ihre Werkstufenschüler begeistert mit ins allgemeine Getümmel stürzten. „Junge, geistig besonders förderbedürftige Menschen, beispielsweise solche, die mit einem „Down-Syndrom“ geboren sind, unterscheiden sich hier kaum von gesunden Jugendlichen,“ erläutert Lanz. „Auch sie lieben flotte Musik und tanzen dazu mit Begeisterung.“

So auch die beiden Brunnenschülerinnen, Sabrina und Melanie, zwei Down-Syndrom Teenies, die sich erst dann von der Tanzfläche locken lie-

ßen, als die bestellten Pizzaschnitten im Lauf des Abends eintrafen. Großen Applaus und sogar schrille Schreie der



Begeistert kreischten die jungen Fans, als der Höhepunkt der Party, die Girl-Band, „Soccc“ aus den USA auftrat.

Begeisterung gab es im Anschluss an den stärkenden Imbiss vom jungen Publikum, als die besonderen Gäste auftraten. Umhüllt von mystischen Rauchschwaden, begleitet von bunten Lichteffekten heizten zuerst die sechs Mädchen gemeinsam mit ihrem männlichen Tänzer, alle in der Altersgruppe von 14 bis 17 Jahren, den Gästen tänzerisch so richtig ein. Anschließend wirbelten fünf sexy Mädels aus den USA, Mitglieder der jungen Band „Soccc“ über die Tanzfläche und gaben ihre Hits zum Besten. Begeistert folgten die jungen Gäste ihrer Show.

So gab es schließlich noch großen Applaus für diesen Höhepunkt der PM-Discofete. Begehrt waren im Anschluss auch die Autogrammkarten, die die hübschen Sängerinnen aus dem sonnigen Kalifornien gerne an ihre zahlreichen neuen Fans verteilten.

Sabine Hämmer



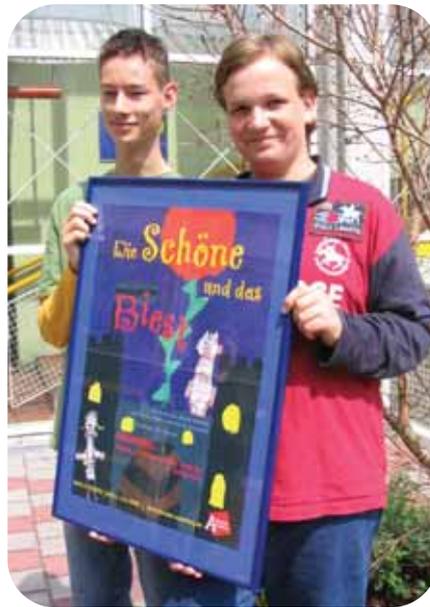
Stella Roseto, Mitorganisatorin der Party und Jugendbeauftragte aus Untermeitingen verteilte zur Stärkung Pizzaschnitten an die eifrigen Tänzer





Brunnenschüler entwerfen Plakat für Stadttheater Farbenfrohe Aquarellzeichnung wirbt für Aufführung

Bereits zum zweiten Mal nahm das Augsburger Stadttheater einen Entwurf von Schülern des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg für ein Theaterplakat her. Gemeinsam mit ihren Pädagogen, Susanne Stadler, Martin Ritter, Christel Franzreb und Janusz Leudemann, hatte sich eine neunte Klasse von Schülern mit geistigem Handicap im Rahmen eines Projektnachmittags, an die schwierige Aufgabe gewagt, passend zu einer Märchenaufführung ein Plakat zu entwerfen. Zuvor wurde mit den Schülern das Märchen gelesen, eingehend besprochen sowie die künstlerische Vorgehensweise beim Malen erörtert. Neben zarten Aquarellfarben wurden auch kräftige Akzente, die mit Wachsmalstiften gesetzt wurden, in die Darstellung eingebaut. Ausgewählt wurde schließlich für die Weihnachtsaufführung 2005, dem Märchen aus der Feder von Bernd Ko-



larik, nach Jeanne-Marie Leprince de Beaumont, „Die Schöne und das Biest“, der Entwurf der beiden 14- und 15-jährigen Förderschüler, Daniel Demuth und

Bereits zum zweiten Mal entwarfen Förderschüler der Brunnenschule Königsbrunn jetzt ein Plakat, das eine Veranstaltung des Augsburger Stadttheaters sowohl ankündigte, als auch gleichzeitig als Programmzettel mit Inhaltsangabe diente. V.l. Die jungen Künstler Stefan Wilda (15) und Daniel Demuth (14) freuten sich über ihren Erfolg. Das Plakat schmückt jetzt, bereits gerahmt, das Lehrerzimmer der Schule.

Stefan Wilda. Als Dank für ihren künstlerischen Einsatz wurden alle elf jungen Künstler gemeinsam mit ihren Lehrkräften zu einer Führung durch das Stadttheater eingeladen. Hierbei genossen die Schüler besonders den Blick „hinter die Kulissen“, wo sie allerhand neue Dinge entdecken konnten. Gemeinsam mit weiteren Brunnenschülern besuchten sie im Dezember 2005 auch eine Aufführung des Märchens im Augsburger Stadttheater.

Sabine Hämmer

Fröhliches Kostümfest aller Jahrgangsstufen im Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg



Buntes Faschingstreiben rund um das Thema „Baustelle“

Auch im Fasching 2006 organisierten Pädagogen des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, gemeinsam mit Schülern eine ihrer traditionellen, flotten Faschingsfeiern in der Aula der Schule. Zahlreiche Jugendliche, unter ihnen

auch ehemalige Schülerinnnen und Schüler, waren gemeinsam mit Eltern, Freunden und Geschwistern der närrischen Einladung dorthin gefolgt. Showeinlagen der Königsbrunner Faschingsgesellschaft „Zopfabschneider“ aus Königsbrunn sowie die schwungvolle

Animation der beiden flotten Moderatoren, Peter Salewsky und Manfred Stöhr an der Diskothek, sorgten für einen unterhaltsamen Partyabend.

Als Faschingsmotto hatten die Pädagogen, in Absprache mit den Schülern, diesmal das Thema „Baustelle“ gewählt. Hierbei handelte es sich um ein äußerst aktuelles Schulthema, da im Schuljahr 2006 bereits größere Um- und Renovierungsarbeiten im Förderschulzentrum

geplant waren. Gemeinsam

mit ihren Förderschülern entwarfen und gestalteten die Lehrer passend zum Faschingsmotto 2006, eine fantasievolle Dekoration aus Bautafeln, Ziegelsteinnachbildungen aus Papier und allerlei Utensilien rund um das Bauhandwerk. Passend zur „Baustelle“ war das Serviceteam beim Faschingsball auch in blaue Arbeitsanzüge und karierte



Brunnenschule



Hemden gekleidet. Sogar die obligatorisch beim Bau vorgeschriebenen Schutzhelme hatte sich das Faschingsteam für diesen Zweck auf den Kopf gesetzt. Von den beliebten schillernden Prinzessinnenkostümen über lustige Clownmasken, bis hin zu Cowboy- und Indianerverkleidungen reichte die breitgefächerte Palette an Masken bei der lustigen Schulfete. Mit neuesten Hits und nostalgischen Oldies sorgten Peter Salewsky und Manfred Stöhr für die passende Tanzmusik. Begeistert wurde an den langen Tischen auch geschunkelt und geklatscht. Auch das leibliche Wohl der vielen Mäschkerle kam durch zahlreiche Imbissbuden und eine flotte „Baustellenbar“ nicht zu kurz beim Brunnenschulfasching. Nach einer lustigen Polonaise, bei der die bunten Mäschkerle das Schulgebäude durchwanderten, kündigte sich gegen 20 Uhr, ganz allmählich der Höhepunkt des „Baustellenspektakels“,



der Auftritt der Faschingsgesellschaft, „Zopfabschneider“ an. Stürmisch bejubelt wirbelten die jungen Tänzerinnen und Tänzer, gewandet in folkloristische, russisch anmutende Kostüme mit dicken Pelzmützen, durch die Aula der Schule. Sie bezauberten das Publikum mit mitreißenden, nahezu schon akrobatischen

Tanzeinlagen und ernteten dafür großen Applaus. Ein großer zotteliger Brumbär, das diesjährige Maskottchen der „Zopfabschneider“ begleitete die flotte Faschingsgesellschaft. Manch jüngeres Mäschkerle bekam es bei dem brummigen Zotteltier doch ein bisschen mit der Angst zu tun und machte lieber einen großen Bogen um den unheimlichen Gesellen. Als „Dankeschön“ für ihre engagierte Mitarbeit bei der Lebenshilfe, durfte sich die Pädagogin Ilona Biberacher über einen kunstvoll verzierten Faschingsorden aus der Hand des Prinzenpaares freuen.

Sabine Hämmer

Königsbrunner Brunnenschüler auf Augsburger Selbsthilfegruppentag aktiv

Tanzvorführung und Auftritt der Schulband vor großem Publikum

Auf Tournee gehen können sie bereits, die Jungen und Mädchen des Königs-

brunner Förderzentrums Brunnenschule, der Lebenshilfe Augsburg. Nach ihren großen Tanzerfolgen beim Bezirksfinale der Förderschulen in den vergangenen Jahren, trat die Tanzgruppe des Förderschulenzentrums für Schüler mit besonderem geistigen Förderbedarf

- unter der Leitung von Tanzprofi Miriam Roider - bereits bei zahlreichen Sommerfesten sowie dem Königsbrunner Herbst, einer Präsentation ortsansässiger Königsbrunner Vereine auf. Am Samstag, 22. Juli 2006 waren die jungen Künstler nun von der Stadt Augsburg eingeladen, ihr tänzerisches Können im Rahmen des 8. Augsburger Selbsthilfegruppentages auf einer großen Bühne, nahe dem Augsburger Merkurbrunnen zu präsentieren. Erstmals gab auch die, vor knapp einem Jahr gegründete Schulband, „The six Rockers“, betreut vom Pädagogen und Musiker Janusz Leudemann, bei der großen Präsentations-Show einige Kostproben ihres Könnens.

Das Referat für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit führte gemeinsam mit der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in der Maximilianstraße seinen 8. Selbsthilfegruppentag durch. Zahlreiche Gruppen und Elterninitiativen waren auch diesmal vertreten und präsentierten sich und ihre Ziele. Auch die Lebenshilfe Augsburg, der Trägerverein der Königsbrunner Brunnenschule, demonstrierte mit seinen beiden Programmpunkten anschaulich, zu was für bemerkens-



Die Schulband „The six rockers“ rockte auf der Bühne beim 8.Selbsthilfegruppentag in der Augsburger Maxstraße trotz großer Hitze was das Zeug hielt.





Große Erfolge bei Tanzwettbewerben hatte die Tanzgruppe des Königsbrunner Förderzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe bereits in den vergangenen vier Jahren. Beim Selbsthilfegruppentag führte die Gruppe unter der Leitung der Tanzlehrerin Miriam Roeder ihren neuesten, modernen Tanz zum Song "Pussy cat dolls" auf der Bühne nahe dem Augsburger Merkurbrunnen vor. Zahlreiche junge und ältere Fans spendeten großen Applaus.

werten, künstlerischen und musischen Darbietungen, Menschen mit einem geistigen Handicap - unter ihnen auch zahlreiche Kinder, die mit einem

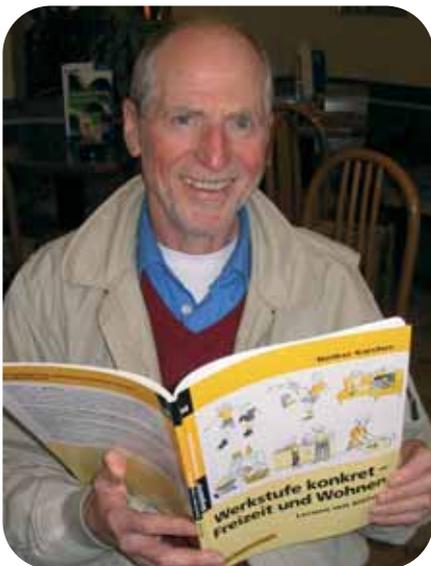
„Down Syndrom“ geboren wurden - bei entsprechender Anleitung und Förderung durchaus in der Lage sind. Trotz tropischer Temperaturen um 35

Grad, die zur Mittagszeit in der Augsburger Innenstadt herrschten, ließen sich die Brunnenschüler- allesamt im Teenageralter - nicht müde machen. Bestens von ihren Pädagogen mit kühlen, erfrischenden Getränken sowie letzten, guten Ratschlägen vor dem großen Auftritt versorgt, rockten und tanzten die begeisterten Jugendlichen was das Zeug hielt. Großer Applaus der zahlreichen Zaungäste belohnte ihre beiden Auftritte. Moderiert wurden die Darbietungen vom bekannten Radio- und Fernseh-Moderator Michael Falke, der die Brunnenschüler nicht nur persönlich vorstellte und sie eingehend interviewte, sondern den Zuschauern auch nähere Einzelheiten über die Lebenshilfe Augsburg erzählte. Mit ihm auf der Bühne stand auch Ingrid Lanz, Rektorin des Königsbrunner Förderzentrums Brunnenschule, die detaillierte Fragen hierzu gerne ausführlich beantwortete und diesmal besonders stolz auf ihre tapferen Schützlinge und deren Betreuer war, die bestens motiviert sogar die Problematik der großen Hitze mit Bravour gemeistert hatten.

Sabine Hämmer

Vorstellung des Arbeitsbuches „Werkstufe konkret“

Der ehemalige Konrektor des Königsbrunner Förderschulzentrums



Der Autor erläutert sein zu Unterrichtszwecken im sonderpädagogischen Bereich konzipiertes Arbeitsbuch.

Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, Notker Karcher, setzte sich

nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst intensiv mit den Unterrichtsthemen „Freizeit und Wohnen“ auseinander und wie man diese im Unterricht möglichst anschaulich vermitteln könne. Hieraus entstand nach einjähriger Recherche und Ausarbeitung ein Buch mit dem Titel: „Werkstufe konkret - Freizeit und Wohnen“. Erschienen ist das Arbeitsbuch im Persen Verlag Horneburg. Es wendet sich mit seinen zahlreichen liebevoll gestalteten Illustrationen, gezeichnet von Brigitte Karcher, der Ehefrau des Autors, vor allem an förderbedürftige Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus ist es aber auch im Erwachsenenbereich, beispielsweise in Wohnstätten, gut und praktisch einsetzbar, so die Erfahrung des langjährigen Pädagogen im Sonderschulbereich. (Selber Meinung ist auch der Fachdienst der Bundes-Lebenshilfe in seiner Zeitschrift, Nr.4/ Dezember 2005.)

Zur Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts mit den

Bildern wurden Kopiervorlagen mit und ohne Text entworfen. Auf diese Weise entstand ein breitgefächertes Angebot, das den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Talenten der Schüler Rechnung trägt, so die Überlegung des ehemaligen Konrektors der Brunnenschule. Seiner Meinung nach, kann es in allen Klassen der Schule eingesetzt werden und sollte daher in keiner Lehrer-Handbibliothek fehlen.

Das Buch von Notker Karcher: „Werkstufe konkret - Freizeit und Wohnen“

Lernen mit Bildern
Persen Verlag, Horneburg, 2005
ISBN 3-8344-3425-6, kann zum Preis von 19,90 Euro im Handel erworben werden.

Ein Bezug, direkt über den Autor zum Rabattpreis, also abzüglich 40 % des Handelspreises ist ebenfalls möglich.

Sabine Hämmer



Lebenshilfe- Sommerfest begeistert Menschen mit und ohne Handicap

Fröhliches Miteinander bei Musik und Mitmach-Aktivitäten



Großen Applaus bekam die neugegründete Schulband „Five rockers“ für ihren Auftritt beim Sommerfest der Lebenshilfe in Königsbrunn.

Im Bereich der Brunnenschule und der Heilpädagogischen Tagesstätte - beides Einrichtungen der Lebenshilfe Augsburg - fand auch 2006 wieder in Königsbrunn das traditionelle Sommerfest des gemeinnützigen Vereins statt. Der Augsburger Verein, der sich seit über 40 Jahren aktiv für die Belange geistig besonders förderbedürftiger Menschen einsetzt, hatte mit einem riesigen Mitarbeiterstab in

bewährter Weise für ein musikalisches und kulinarisches Festprogramm gesorgt. Für abwechslungsreiche Spielideen hatten sich Mitarbeiter der Brunnenschule und der angegliederten Tagesstätte einen spannenden und lehrreichen Spieleparcours ausgedacht. Doch auch bei kreativen Bastelaktivitäten durften die Gäste mitgestalten. Mit Begeisterung probierten

die jungen Besucher auch die spannende Druckwerkstatt aus, die Monika Klaus von der „Kunstpension“, einer freien Kunstschule in Bachern bei Friedberg, in der Aula aufgebaut hatte. Guten Absatz fanden auch selber gekochte Marmeladen, bedrucktes Papier und Trockenblumengestecke, die die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern zum Verkauf anboten. Auf-



Gerne probierten Kinder mit und ohne geistiges Handicap die Drucktechniken bei Monika Klaus rechts, von der "Kunstpension" einer freien Kunstschule in Bachern bei Friedberg aus.



Auch Bastelarbeiten der behinderten Schüler und Erwachsenen wurden gerne von den Gästen gekauft

grund der sehr wechselhaften, kühlen Witterung musste ein Großteil der Aktivitäten, wie auch das Puppentheater, im Inneren der Brunnenschule stattfinden. Diese Tatsache bedauerten Freia Kuhlmann, 1. Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg und Ingrid Lanz, Rektorin des Förderzentrums Brunnenschule gleichermaßen. Dementsprechend groß war ihre Freude, als ungeachtet der ungemütlichen Witterung neben politischen Repräsentanten der Brunnenstadt, auch der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Paul Wengert der Einrichtung einen Besuch abstattete. Direkt vor Ort nutzte Wengert die Möglichkeit, sich ein Bild vom Stand der derzeit stattfindenden Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am Schulgebäude zu machen. Dieter Stein, Architekt und Vorstands-



Ehrengast beim Sommerfest der Lebenshilfe Augsburg war der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Paul Wengert, der sich über das Betätigungsfeld der Lebenshilfe vor Ort in Königsbrunn informierte.

mitglied bei der Lebenshilfe, erläuterte gerne die Details. Zahlreiche weitere Gäste - geistig besonders förderbedürftige Schüler, ehemalige Schüler, die der alten Schule bei diesem Anlass einen Besuch abstatten wollten, saßen

mit Angehörigen und Freunden der Einrichtung bei kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill oder Kostproben des reichhaltigen Kuchenbuffets ohne Kontaktscheu gemütlich zusammen. Alte Kontakte konnten somit zwang-

los gepflegt, neue geknüpft werden. Neben den traditionellen, volkstümlichen Weisen, mit denen das Jugendblasorchester Königsbrunn seine Gäste unterhielt, gab es beim gemütlichen Festnachmittag der großen „Lebenshilfefamilie“ erstmalig auch „harte Rockmusik“ zu hören. Voller Elan rockten die „Five rockers“, fünf Brunnenschüler angeleitet von ihrem Pädagogen und Musiker, Janusz Leudemann, mit Keyboard, Gitarren und Schlagzeug, im großen überdachten Pausenhof. Eine mitwippende Fangemeinde scharte sich bald schon um die Bühne. Für die Liebhaber nostalgischer Töne, gab es beim Sommerfest auch deutsche Schlager zu hören. Die „losgelassenen Löwen“, eine Gruppe erwachsener Behinderter aus der Oberpfalz trotzte mutig dem Regen. Mit Gesang, Rhythmusinstrumenten und Gitarrenspiel trugen sie auf ihre eigene Weise zur fröhlichen und sehr lebendigen Festatmosphäre beim Lebenshilfe Sommerfest bei.

Sabine Hämmer

Toscana Urlaub

...Urlaub für die Sinne

Ich vermittele sowohl im Landesinneren, wie auch am Meer Ferienwohnungen- und Ferienhäuser in der Toscana.

Fordern Sie den aktuellen kostenlosen Katalog an.

Sie wollen Urlaub mit ihrem Hund machen - kein Problem, einfach anrufen.

Das ist - Menschen, Landschaft und Kultur erleben, entspannen, aktiv sein, abschalten, auftanken, Essen und Trinken genießen, sich zu finden, Gesellschaft erfahren, den Alltag hinter sich lassen, Neues sehen...

Wolfgang Hins
Weizenstraße 19
86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31/99 06 54
Telefax: 0 82 31/99 06 55
info@toscanaurlaub-hins.de
www.toscanaurlaub-hins.de

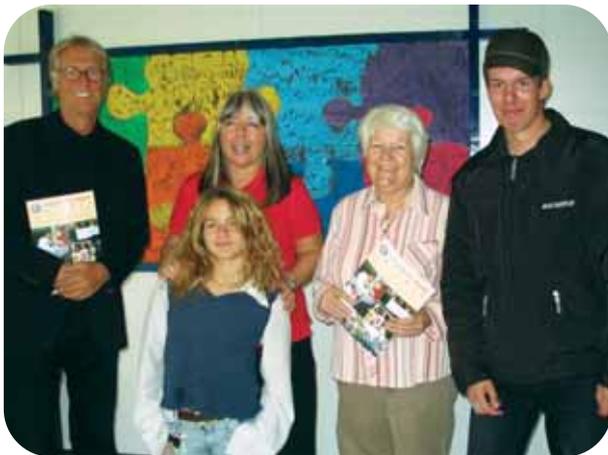
Die Lebenshilfe Augsburg ist mittlerweile fester Bestandteil der Berichterstattung der Medien; zudem steht die Arbeit der Lebenshilfe Augsburg mit ihren Einrichtungen immer wieder im Blickpunkt der Öffentlichkeit und erhält Spenden aus Aktionen, Veranstaltungen etc. für ihre vielfältige Arbeit.

Förderschulzentrum Brunnenschule freut sich über Künstlerkreis-Spende

Bilderverkauf ermöglicht neue Spielsachen für Schüler mit Handicap

Alle Jahre wieder ist der Königsbrunner Künstlerkreis (KKK) beim Markt der Vereine mit einem Stand aktiv vertreten. Auch in diesem Herbst stellte sich die alteingesessene Künstlervereinigung mit kreativen Farbspielen vor Ort und einer farbenfrohen

Aquarellbilderausstellung den interessierten Besuchern vor. Besonders die, von Wolfgang Maurer eigenhändig gebastelte „Farbschleuder“, mit deren Hilfe für die jüngsten Besucher fantasievolle Acrylbilder gezaubert werden konnten, kam diesmal sehr gut an, so der 1. Vorsitzende des KKK, Klaus-Peter Glaser.



Von links Klaus-Peter Glaser, 1. Vorsitzender KKK, Ingrid Lanz, Rektorin Brunnenschule, davor Schülerin Jenny Bachhofer, Klara Wahl, Mitglied KKK, Schüler, Michael Huthmann.

Das Geld solle einem wohltätigen Zweck zugeführt werden, so habe man im Verein beschlossen. Den Erlös in Höhe von 220,- Euro überbrachte Glaser daher jetzt gemeinsam mit seiner Künstlerkollegin Klara Wahl, der Rektorin des Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe. Für das Geld werde sie pädagogisch

Über die Spende des KKK an das Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe in Höhe von 220,- Euro freuen sich neben der Rektorin Ingrid Lanz auch die beiden Förderschüler, Jenny Bachhofer und Michael Huthmann.

hochwertige Spielsachen für die jüngsten Brunnenschüler, allesamt Kinder mit erhöhtem geistigen Förderbedarf kaufen, verriet Ingrid Lanz.

Da die finanziellen Mittel der Lebenshilfe derzeit in den aufwendigen Um- und Erweiterungsbau an der Schule fließen, komme die Zuwendung zum derzeitigen Zeitpunkt goldrichtig.

Sabine Hämmer

Spendenübergabe an die Lebenshilfe Augsburg - Economy Circle Königsbrunn spendet Einnahmen aus Herbstball

Der große Herbstball des Königsbrunner Economy Circle, der 2006 erstmalig in der Brunnenstadt stattfand, war ein großer Erfolg und erzielte gute Einnahmen, darüber freute sich der 1. Vorsitzende, Peter Schwind. Mit dem Erlös in Höhe von 330 Euro sollen gemeinnützige Projekte unterstützt werden. Es fließt daher jeweils zur Hälfte an den Königsbrunner Hilfsfond, für in Not geratene Bürger, unter dem Vorsitz von Walter Zeininger, sowie an die Lebenshilfe Augsburg, die in der Brunnenstadt ein Förderschul-



zentrum für Schüler mit erhöhtem geistigen Förderbedarf betreibt.

Die Spendenübergabe fand im Förderschulzentrum Brunnenschule - in Abwesenheit von Walter Zeininger - statt. Über die „Weihnachtsgabe“ freuten sich v.l. Freia Kuhlmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg, Überbringer Peter Schwind, 1. Vorsitzender des Königsbrunner Economy Circle sowie die Rektorin der Brunnenschule, Ingrid Lanz.

Sabine Hämmer

Einnahmen aus Aktionstag für soziale Zwecke großzügig verteilt

Augsburger Fachoberschule spendet Erlös an drei Organisationen

Das Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg e.V., die Aids-Hilfe Augsburg und die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, dürfen sich auch 2006 wieder gemeinsam über eine großzügige Zuwendung aus den vorweihnachtlichen Aktionstageinnahmen der Fachoberschule - Berufsoberschule freuen. Jede der drei Organisationen erhielt diesmal 2300 Euro für ihre Arbeit zum speziellen Wohl derer Menschen, denen das Schicksal im Leben viel Mühsames beschert hat. Teilweise befinden sich diese Mitmenschen in Notlagen, wie beispielsweise die, durch eine Naturkatastrophe obdachlos geworde-



Schulband des Königsbrunner Förderzentrums Brunnenschule für Schüler mit besonderem geistigen Förderbedarf der Lebenshilfe Augsburg beim Aktionstag der Fachoberschule-Berufsoberschule Augsburg kurz vor Weihnachten 2005.

nen Menschen in Pakistan, teilweise sind die Unterstützten unheilbar am HIV-Virus erkrankt, oder müssen ihr Leben lang mit einem Handicap leben, das ein selbstverantwortliches Leben in der Gesellschaft äußerst schwierig gestaltet.

Wie bereits seit 17 Jahren Tradition, kommt der Erlös des vorweihnachtlichen Aktionstages der Augsburger Fachoberschule -Berufsoberschule, stets sozialen Projekten zu gute. Voller Engagement, angefangen bei einem bunten, multikulturellen Programm, bis hin zu einem perfekten kulinarischen Service präsentierten sich engagierte Schüler mit ihren Ideen beim Aktionstag der breiten Öffentlichkeit. Traditionell de-

monstrieren auch die Schüler des Königsbrunner Förderzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, beim Aktionstag ihre Fähigkeiten auf musikischem Gebiet.

Während in vergangenen Jahren meist der Schulchor sang oder auch ein musikalisches Märchen aufgeführt wurde, rockte diesmal die neu gegründete Schulband in der großen Turnhalle der Schule. Begeistert applaudierte das Publikum für die mitreißende Einlage der Schüler mit geistigem Förderbedarf. Hatten sie doch trotz ihres Handicaps zum guten Gelingen des Aktionstages maßgeblich mit beigetragen. Großen Zuspruch fand auch wieder, der mit viel Informationsmaterial bestückte Stand der Aidshilfe Augsburg. Der engagierte Verein, der weiterhin von erheblichen finanziellen Kürzungen betroffen ist, plant, den Spendenbetrag in die Aufklärungsarbeit über Aids, insbesondere auch an Schulen zu stecken. Auch Kondome würden davon angeschafft werden, so Christoph Gött von der Aids-Hilfe. Der zweite Scheck in selber Höhe unterstützt auch diesmal wieder die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“.

Das Geld wird diesmal ausschließlich für die notleidenden Menschen in Pakistan verwendet, die bei der Erdbebenkatastrophe 2005, ihr gesamtes Hab- und Gut verloren.

Über den dritten Scheck freute sich die Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg e.V., eine im Augsburger Großraum engagiert tätige Selbsthilfe-Vereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Da die neue Schulband noch einige neue Musikinstrumente benötigt, wird die Spende zielgerichtet hierfür verwendet, so die stellvertretende Schulleiterin Barbara Weisenberger.

Darüber hinaus hoffe sie, dass der gute, jahrzehntelange Kontakt zwischen den Schulen auch künftig so fruchtbar wei-

terbestehen werde. In diesem Zusammenhang erinnert Weisenberger daran, dass seit über 18 Jahren regelmäßig



VL.Zur Spendenübergabe trafen sich an der FOS-BOS:

Pädagoge Claus Pohlen, Konrad Maurer Ministerialbeauftragter, Christoph Gött (Aidshilfe Augsburg) Schülersprecher FOS, Mitorganisator Aktionstag, Christian Toth, Pädagoge und Mitorganisator, Marcus Ruf, stellvertretende Schulleiterin Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, Barbara Weisenberger, Jessica Crittenden, (3.Schülersprecherin BOS, Mitorganisatorin/Schulleiter, Hans Zettl, Pädagoge Hygin Elbling.

immer wieder Berufspraktikanten der Fachoberschule mit großem Engagement in der Behindertenarbeit an der Brunnenschule tätig sind.

So mancher Praktikant bekam durch diesen hautnahen Einblick im Umgang mit Schülern mit geistigem Handicap sogar Lust auf ein entsprechendes, sonderpädagogisches Studium, erinnerte sich die stellvertretende Schulleiterin, die sich stets über engagierte junge Leute freut, die gerne einmal am Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe mitarbeiten wollen.

Sabine Hämmer

Brunnenschulband präsentiert "coolen sound" bei Projekttag der Augsburger Fachoberschule

Einnahmen des vorweihnachtlichen Aktionstages mit dem Motto „woment“ unterstützen drei Hilfsprojekte

Mit zwei Kleinbussen des Lebenshilfe Augsburg e.V. reisten die Kinder der Königsbrunner Brunnenschule, einer Schule für Kinder mit besonderem geistigen Förderbedarf, am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien zum traditionellen Projekttag der Augsburger Fachoberschule und Berufshochschule. Jahrelang bereicherte der Schulchor die multikulturelle Veranstaltung, die seit nunmehr 18 Jahren stattfindet, mit seinen Weihnachtsliedern. Höchste Zeit für neue Projekte, meint Schulleiterin Ingrid Lanz. So trat heuer bereits zum zweiten Mal die junge Schulband unter Leitung von Janusz Leudemann auf. Sieben junge Bandmitglieder in der Altersgruppe 13-19 Jahren, brachten mit ihren beiden Songs, „Wir sind die coole Band der Brunnenschule“ und „Rock ist gut“ die große Halle dort zum Brodeln.

Großer Applaus belohnte die Musiker: Sängerin Jenny, Feit, Keyboard, Dominik, Schellenring, Mustafar, Kongas, Shquiprim, Gitarre, Maurice, Schlagzeug und Gesang, Alex, Bassgitarre. Ingrid Lanz, Rektorin der Königsbrunner Brunnenschule erinnerte sich: „Erste Kontakte zur



Fachoberschule wurden vor über 15 Jahren durch Praktikanten geknüpft, die sich an der Brunnenschule ein unverfälschtes Bild über die Förderarbeit mit geistig beeinträchtigten Schülern machen wollten. Doch nicht

nur Fachoberschüler besuchten die Königsbrunner Brunnenschule, auch Brunnenschüler waren seitdem herzlich von der Schulleitung eingeladen, im Rahmen dieses Aktionstages, dessen Einnahmen drei Hilfsprojekten zugute kommen, ihre Talente zu präsentieren. Neben zahlreichen Aktionen, wie beispielsweise Lehrer-Karaoke und einer Singlebörse sorgten die leiblichen Genüsse, angeboten in der „Schulstraße“ für einen großen Besucherandrang und entsprechend hohe Einnahmen. Der Erlös der vorweihnachtlichen Veranstaltung geht diesmal zu gleichen Teilen an das Projekt „Wildwasser Augsburg“, die Aids-Hilfe Augsburg und das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Bereits im Vorprogramm hatten sich die drei Organisationen mit einem ausführlichen Informationsprogramm den Schülern und Gästen vorgestellt.

Sabine Hämmer

Theaterspielen für einen guten Zweck

Wörleschwanger Theatergruppe unterstützt Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule

Bereits seit 36 Jahren unterhält die Wörleschwanger Theatergruppe ihr zahlreiches Publikum mit heiteren, viel Lebensfreude verbreitenden Komödien. Rund 15 aktive Laienschauspieler, die sich auch gleichzeitig für Bühnenbild, Kostüme und Maske verantwortlich fühlen, proben alle Jahre wieder begeistert mit viel Freude am Spiel, gemeinsam drei Monate lang für die jährliche Aufführung. Die Komödie: „Ein Engel namens Blasius“ sorgte zu Beginn des Jahres 2006 nicht nur für einen grandiosen Lacherfolg, sondern bei sämtlichen Aufführungen zudem noch für einen permanent ausverkauften Theatersaal. Liebgewordene Tradition ist es für die Akteure bereits seit



Bilder: von Links: Gisela Steck, Ingrid Lanz Rektorin Brunnenschule, Elisabeth Mayr, Anton Mayr, Irmgard Juraschek bei der Übergabe des Spendenschecks im Gasthof Platzer in Horgau.

längerem, die erzielten Einnahmeüberschüsse an wohltätige Einrichtungen zu spenden. Zum wiederholten Male freute sich Ingrid Lanz, Rektorin des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, über eine großzügige

Spende in Höhe von 500 Euro. Da das Königsbrunner Förderschulzentrum, Brunnenschule, in dem Schüler mit einem erhöhten geistigen Förderbedarf unterrichtet werden, derzeit gründlich renoviert und auch erweitert wird, kann der Spendenzuspruch im Zuge des Aulaneubaus ideal bei besonderen Ausstattungswünschen verwendet werden, freute sich Lanz. Demnächst wird die Brunnenschule auch über eine eigene Bühne verfügen, auf der die Förderschüler künftig ihre Talente beim Musizieren, Tanzen oder auch Theaterspielen unter Beweis stellen können. Anlässlich der Einweihungsfeier könne sie sich auch ein Gastspiel der Wörleschwanger Theatergruppe dort gut vorstellen.

Sabine Hämmer

Wir bedanken uns für noch mehr große und auch kleine Spenden ...

Noch viel mehr Firmen, Privatpersonen, Freunde und Mitglieder unterstützen die Arbeit der Lebenshilfe Augsburg z. B. durch vielfältige Spenden oder Aufstellen von Spendeneulen an der Kasse (Stand 22.12.2006).

Augsburg:

Kirstein GmbH, Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Maria Treutterer, Dr. Christian Ruck, Helmut Kahn, Arno Fiener, Georg Kahn, Bäckerei Josef Brem, Busunternehmen Storz, Manfred Meyer, Friedrich Dill, EWT Multimedia GmbH & Co. KG, Pfarrer Herbert Mayr, Optik Petrak, Barbara Gottschall, Kreissparkasse Augsburg, Günter und Ursula Huber, Augusta-Bank RVB Augsburg, Stadtparkasse Augsburg, Gertraud Wurzler, Hermann Schmidbauer, Rotary Club Hotel Drei Mohren, Irmi Scholz, Gudrun Velthuis, Franz Weichselgärtner, Dr. Paul Wengert, F. Neuber von Lutz, Hannelore Leimer, Max Schmidt Gebäudereinigung, PCI Augsburg GmbH, Johannes Böck, Augusta-Apotheke Reichert, Fam. Neumayer, Ernst und Charlotte Ackermann, Freia Kuhlmann, Horst Scherer, Hiendl GmbH & Co KG, Renta Leasing GmbH

Königsbrunn:

Hedwig Wüster, Marlene Kranner, Karin Forster, Wanderfreunde Königsbrunn, Gertrud Moser (Emmering), Stadt Königsbrunn, Heinz Streubel, Manfred Messmer, Spedition Fieber, Hermann und Lieselotte Haring, Fa. Weissenhorn, Metzgerei

Hell GmbH, Digitaldruck Wolfgang Hins.

Bobingen:

Dr. Heinz Idzko, Fa. Alois Lauter oHG, Metzgereibedarf J. Fischer.

Gersthofen:

Fa. Abieta Chemie GmbH, Klaus Kowalski, Schreibwaren Nettel GmbH.

Stadtbergen:

Erwin Hammer, Konrad Rehm.

Neusäß:

Daniela Schuster, Karl Lampart, Dr. Lippert.

Mering/Merching/Kissing:

Sonstige:

Erna Knorr (Schwabmünchen), Monika Remplik (München), Heinz Gröner (Graben), Rudolf Angerer (Tronets-hofen), Johanna Nawrath (Stätzling), Fa. Kanzler Aufzüge (Ulm), Angela und Rudolf Wörle (Großaitingen), Juliana Schröter (Tegernsee), Sebastian Kuchenbaur Achsheim), Doris Rolle (Fischach), Eduard-Haffner-Stiftung (Nürnberg), Fa. A. Höfer GmbH (Haar), Isidor Oblinger (Gablingen), Ulrich Haaf (Diedorf), Fa. Wagner GmbH (Derching), Heidemarie Wasmer (Schwabmünchen), Jet Tankstelle Asum (Friedberg), Walter Kölbl (Schwabmünchen).

den Eulenaufstellern und den Inserenten dieser Ausgabe von „Lebenshilfe heute“.

Dies ist nur ein Auszug der Zuwendungen an die Lebenshilfe Augsburg, nicht vollständig aufgeführt sind z. B. die (hoffentlich) zahlreichen

Spenden anlässlich des Weihnachtsfestes; im Namen der Lebenshilfe-Schützlinge bedanken wir uns auch bei denen, die hier nicht genannt sind.

Horst Scherer

Die Spendeneulen stehen in:

Augsburg:

Adam, Erika (Cafe), Ulmer Str. 188, Brem, Josef (Bäckerei), Haunstetter Str. 220, Mayer, Ludwig (Metzgerei), Ulmer Str. 23, Schreibwaren Unishop (Inh. Mrotzek), Salomon-Idler-Str. 24 A Sergl, Franz (Bürotechnik), Rotkleestr. 9 Buchhandlung Lesezeichen, Pfladergasse 18

Fischach: Rolle, Doris (Steuerberaterin), Kohlbergstr. 22

Gersthofen: Schuler (Kfz-Teile), Daimlerstr. 5

Königsbrunn: Schabert, Rudolf (Metzgerei), Fuggerstr. 41, Imbiss Oriental, Gartenstr. 2, Autohaus Beauty Car, Lindbergstr. 2, Blumenstadl Uschi Wagner, St.-Johannes-Str. 8, Deutsche Bank 24, Bgm.-Wohlfahrt-Str. 72

Zusmarshausen: Textilhaus Störle, Schloßstr. 18

Vielleicht sehen Sie auch eine Möglichkeit, eine Spendeneule in Ihrer Umgebung aufzustellen. Wenden Sie sich einfach an die Geschäftsstelle. Benennen Sie dabei den Standort und Sie erhalten „Ihre“ Spendeneule. Wenn die Eule voll ist, wenden Sie sich einfach an die Geschäftsstelle.

Horst Scherer

Schulstadt Königsbrunn



**3 Grundschulen
2 Hauptschulen
1 Realschule
1 Gymnasium**



**MUSIKALISCHE
AUSBILDUNG
an der Sing- und
Musikschule der
Stadt Königsbrunn**

Königsbrunn, die junge Stadt im Süden Augsburgs, bietet sämtliche Schulen direkt vor der eigenen Haustüre. Egal ob Grund-, Haupt- oder weiterführende Schulen, aber auch ein überregional bekanntes Förderschulzentrum runden das Schulangebot in Königsbrunn ab.

Weiterbildung für Erwachsene und Jugendliche an der vhs Königsbrunn



Auch wer sich neben der Schulbildung noch weiterbilden möchte, ist bei uns bestens aufgehoben. Ein reichhaltiges Angebot an privaten Weiterbildungsmöglichkeiten steht allen Interessierten zur Verfügung.

Sei es eine musikalische Aus- oder Weiterbildung an der Sing- und Musikschule der Stadt Königsbrunn, die Teilnahme an einem der zahlreichen Kurse der vhs Königsbrunn, und und und. Für jeden wird sicherlich das Richtige geboten.



Förderschulen für junge Mitbürger/innen mit geistiger Behinderung, körperlicher Behinderung oder Lernbeeinträchtigung.



Stadt Königsbrunn

Marktplatz 7 - 86343 Königsbrunn - Tel.: 08231/606-0
www.koenigsbrunn.de

Mütterausflug

Mütterausflug 2006

Wieder einmal hatten wir beim traditionellen Mütterausflug ein typisches Herbstwetter, trocken, nicht zu kalt, und auch die Sonne kam später noch durch. Die Fahrt ging über Aichach und Pfaffenhofen durch die Hallertau, über die Donau nach Ingolstadt. Gleich am Parkplatz nahm uns eine Stadtführerin in Empfang.

Den Namen Ingolstadt verbindet man vielleicht mit Firmen wie Audi, Bäumler, Rosner, dem Factory outlet und der DB-Neubaustrecke. Es ist aber auch eine der geschichtsträchtigen Großstädte in Bayern, woran uns die Führung anschaulich erinnerte. 806 erstmals erwähnt, seit 1250 Stadt, war Ingolstadt von 1392 bis 1447 Hauptstadt des Herzogtums Bayern-Ingolstadt. Die erste Landesuniversität gründete hier 1472 Herzog Ludwig der Gebartete; sie wurde jahrhundertlang von den Jesuiten geprägt. Außerdem entwickelte sich die Stadt zur größten Festung des Landes. Der Architekt Klenze baute für König Ludwig I. die imposanten klassizistischen Befestigungsanlagen.

Durch den Taschentorturm führte der Weg zur spätgotischen Stadtmauer. „Stadt der 100 Türme“ wird Ingolstadt genannt. Ein klotziger Festungsbau ist das Neue Schloss, wo sich das Bayerische Armeemuseum befindet. In anderer Weise beeindruckt aber auch das barocke Gebäude der Medizinischen Fakultät mit dem Anatomischen Theater, das heute das Deutsche Medizinhistorische Museum beherbergt. Reizvoll war es, durch den Garten mit Arznei- und Giftpflanzen und Küchenkräutern zu bummeln.

Die Führerin verstand es ausgezeichnet, den Rundgang mit allerlei Anekdoten zu würzen. Es ging weiter zum Pfründnerhaus, wo die Universität entstanden war. Das gewaltige Münster, eine 1425 erbaute spätgotische

Staffelhallenkirche und Grabeskirche Ludwigs des Gebarteten, hat gewisse Ähnlichkeit mit der Münchener Frauenkirche. Die Türme sind 62 m hoch, sehenswert vor allem die Glasfenster aus dem 16. Jahrhundert, wunderschöne Seitenkapellen und das Grabmal des Theologen Dr. Johannes Eck.

Als echter Gegensatz zum Münster wirkt die Asamkirche, in deren Schatzkammer eine der kostbarsten Monstranzen der Welt aufbewahrt wird, eine Arbeit Augsburger Goldschmiede. Ein anderer Superlativ ist das größte Flachdeckenfresko der Welt mit 40 x 15 m, das in nur 6 Wochen fertiggestellt wurde. Sein Bildthema ist die Inkarnation des Herrn.

Durch die Bürgerstadt, vorbei an sehenswerten Fassaden, erreichten wir das Ickstatthaus mit seiner hohen Barockfassade, die Kirche Sankt Moritz und schließlich den Rathausplatz mit dem alten und dem neuen Rathaus. Hier verabschiedete sich die Führerin, und gegenüber wartete schon das Mittagessen im Hotel zum Anker.

Auf der Heimfahrt legten wir eine Kaffeepause im Sissi-Schloss in Untertwittelsbach ein, wo es noch die Ausstellung über Romy Schneider („Sissi war ihr Schicksal“) zu besichtigen gab. Im Bus waren mehr Plätze frei als sonst. Dass an dem Ausflug nur 35



Mütter teilgenommen haben, ist doch etwas schade. Besonders die Altersgruppe unter 50 ist immer spärlicher vertreten. Ist Vielbeschäftigung oder nur Trägheit die Ursache? Vielleicht haftet den Ausflügen bei manchen der Ruf einer Kaffeefahrt an? Dabei gab es bisher fast immer sehr interessante Führungen durch die wichtigsten Städte Südbayerns und darüber hinaus. Nicht jede kommt auf so angenehme Art so weit herum. Ein Appell an die Ehemänner und Familien der Mütter: ermutigt sie, sich einmal im Jahr diesen Tag zu gönnen.

Vor allem aber sagen wir wieder herzlichen Dank der Firma Storz und dem Fahrer, Herrn Odenwälder.

Halina Stumpf



Hanwerkerskammer Mitglied

B.P.S. Putzsysteme Sanierung

Robert Ritz

Meisenweg 9
86343 Königsbrunn

Telefon: 0 82 31/98 89 78
Telefax: 0 82 31/98 89 78
Mobil: 01 72/822 68 88

**Mauern - Putzen
Fliesen**

Frank Nitschke

Jahnstraße 26
86179 Augsburg

Telefon: 08 21/81 53 138
Telefax: 08 21/81 53 140
Mobil: 01 75/52 50 814

Gospel Christmas in der Königsbrunner Kirche St. Ulrich Gemeinschaftsauftritt von Gospelchor und Brunnenschülern begeistert zahlreiche Zuhörer

Traditionell findet der gemütliche Königsbrunner Nikolausmarkt alljährlich



Auch 2006 gehen die Einnahmen aus dem Gospelkonzert wieder an die Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Von Links: Rektorin Ingrid Lanz, begrüßte mit den Schülern Harun und Schülersprecher Florian, rechts die neuen Kantorin Stephanie Spörl, die zahlreichen Gäste in der Kirche St. Ulrich.

in der Vorweihnachtszeit rund um die Kirche St. Ulrich statt. Auch im Dezember letzten Jahres bummelten zahlreiche Gäste nicht nur durch das fröhliche Markttreiben dort, sondern sie hörten sich auch das alljährliche feierliche Gospelkonzert in der Kirche St. Ulrich an. Gemeinsam mit dem Chor des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule, der Lebenshilfe Augsburg, gab dort der Königsbrunner Gospelchor der evangelischen Kantorei am Freitagabend sein bereits fünftes Konzert. Instrumental begleitet wurden beide Chöre von Jochen Dannwolf - Keyboard, Markus Guth - Bass und Martin Berky - Drums. Erstmals fand es unter der Leitung der neuen Kantorin Stephanie Spörl statt. Die Einnahmen dieses Benefizkonzertes kamen auch diesmal wieder dem Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg zugute.

„Seit vielen Wochen üben ihre im geistigen Bereich besonders förderbedürftigen Schülerinnen und Schüler für den besonderen Auftritt mit den „Gospelprofis“, verriet Rektorin Ingrid Lanz. Stephanie Spörl, die Nachfolgerin des langjährigen Chorleiters Klaus Bormann, habe sich für Übungs-

stunden sogar einige Male persönlich Zeit genommen. Gemeinsam mit den beiden Schülern Florian und Harun eröffnete Lanz schließlich das diesjährige Konzert, nicht ohne sich vorab bereits herzlich für die Konzerteinnahmen zu bedanken. Diese Spendengelder werden demnächst für besondere Ausstattungswünsche beim derzeitigen Schulerweiterungsbau am Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg verwendet, so die Schulleiterin. Frische Schülerstimmen gekoppelt mit den geübten des Gospelchores sorgten für einen schwungvollen, gesanglichen Einstieg in das traditionelle Konzert. Sichtlich begeistert standen die Schüler vor dem Altar über dem ein großer Adventskranz hing, an dem bereits die erste Kerze flackerte.

Doch nicht nur die elf Buben und Mädchen wippten und klatschten fröhlich mit, der Funke der Begeisterung sprang auch bald schon auf das Publikum über. Mit seiner stimmungsvollen Beleuchtung und dem vorweihnachtlichen Schmuck bot das altehrwürdige Gotteshaus darüber hinaus einen stimmungsvollen Rahmen für dieses festliche Konzerterlebnis mit christlicher Prägung, das Chorsänger Steffen Schönborn einfühlsam und informativ moderierte. Schönborn, der die zehnjährige Chorgemeinschaft auch einige Monate - bis zur Übernahme von Stephanie Spörl leitete, hatte das Gospelkonzert mit einigen neuen Stilelementen geprägt. So wurde beispielsweise der Song: „Soon be done“ im jamaikanischen Stil vertont. Den für ein Gospelkonzert eher ungewöhnlichen Reggae-Rhythmus interpretierten die drei jungen Königsbrunner Musiker: Jochen Dannwolf am Klavier, Martin Berky

am Schlagzeug und Markus Guth am Bass im coolen Outfit mit dunklen Sonnenbrillen mit Bravour. Große Lebendigkeit wurde auch durch abwechslungsreiche Soloparts der überwiegend jugendlichen Nachwuchsakteure erzielt. Sie alle priesen auf ihre eigene individuelle Weise Gott mit ausdruckstarkem Stimmvolumen. So fröhlich die Lieder auch anmuteten, sie erinnerten die Konzertgäste, wie beispielsweise das Lied: „Soon and very soon“, dennoch daran, dass ihr Dasein auf dieser Erde letztendlich nur begrenzt ist und jeder beim Übertritt in ein anderes Leben, Gott Rechenschaft



Ein eindrucksvolles weihnachtliches Gospelkonzert genossen die zahlreichen Gäste beim gemeinsamen Auftritt vom Chor des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg und dem Gospelchor der evangelischen Kantorei.

über sein irdisches Dasein abgeben muß. Zum großen Schlusssauftritt bei dem auch die Brunnenschüler wieder mitsangen, setzte der Chor seine rot-weißen Nikolausmützen auf. Bevor die Zuhörer dann hinaus auf den Weihnachtsmarkt strömten, wünschten ihnen die Akteure mit „We wish you a merry Christmas“ noch frohe Weihnachten.

Für alle, die beim Konzert verhindert waren gibt es eine weitere Möglichkeit, in den Musikgenuss zu kommen, nämlich am Sonntag, 4.2. 2007 um 17 Uhr in der katholischen Kirche St. Pius in Augsburg-Haunstetten.

Sabine Hämmer

Festliche Weihnachtsfeier der Mitarbeiter des Lebenshilfe e.V.

Gemütliches Miteinander bei Kerzenschein und kaltem Bufett

Zu einem geselligen Abend mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern hatte die Lebenshilfe Augsburg rund 120 Mitarbeiter und Freunde der Einrichtung eingeladen. Alljährlich dient dieses Beisammensein dem zwanglosen Austausch derer Menschen, die ihre Tätigkeit in den Dienst der geistig förderbedürftigen Kinder und Erwachsenen gestellt haben. Ein buntes Programm an nostalgischen Songs hatten die Musikerinnen und Musiker von Tagesstätte und Schule unter der Leitung von Guido Schmid einstudiert. Die begeisterten Gäste spendeten der gelungenen musikalischen Einlage nicht



Freia Kuhlmann mit den Jubilaren Immi Scholz und Günter Singer

garete Schäfer, Manuela Schweiger, Dietmar Adamietz, Elisabeth Hirt, Ursula Juppe, Irmgard Scholz und Heidemarie Schorr zurückblicken. Auf 25 Jahre engagierte Mitarbeit bei der Lebenshilfe Augsburg können Claudia Dürrwanger, Günter Singer und Adelheid Vonay zurückblicken. Für 20-jährige Mitarbeit wurden Andrea Alberts-

hofer, Edeltraud Andraschko, Blanka Popel und Julitta Bolz geehrt. Alle Jubilare erhielten zur Anerkennung ihrer



Tätigkeit Geschenke. In gemütlicher Atmosphäre wurden anschließend noch bei Speis und Trank so manch neue Ideen und Projekte zugunsten der förderbedürftigen Menschen besprochen und für das neue Jahr 2007 fest in den Jahreskalender miteingeplant.

Sabine Hämmer



Der MitarbeiterInnen-Chor von Schule und Tagesstätte emtete wieder großen Applaus

nur großen Applaus sondern sangen den Refrain von, „We are the world“ auch kraftvoll mit und ließen sogar noch zahlreiche Wunderkerzen funkeln. Für manches Schmunzeln sorgte bei den Lebenshilfe Mitarbeitern die nachfolgende, heitere Geschichte, „Der letzte bayerische Nikolaus“, in bayerischer Mundart humorvoll von Horst Scherer vorgetragen. Besonders freute sich Freia Kuhlmann, Vorsitzende des Vereins über zahlreiche Jubilare unter den Gästen. Bis auf zwei anwesende Jubilare, waren jedoch die meisten von ihnen entweder erkrankt, oder anderweitig verplant. Auf 30 Jahre engagierte Mitarbeit bei der Lebenshilfe Augsburg können: Mar-



Ihre Traumküche aus Expertenhand!

Wir machen aus Ihren Küchenwünschen Wirklichkeit...
...vom ersten bis zum letzten Schritt:

- ✓ Beratung und Information
- ✓ Küchenplanung und Ausarbeitung
- ✓ Endmontage rund um das ganze Paket
- ✓ Betreuungsservice und Kundendienst

Gerne beraten wir sie auch bei Ihnen zuhause!

MONTAGESERVICE
— FEIGL —

Küchenmontage
Küchenvertrieb

Georg-Käß-Straße 6, 86343 Königsbrunn, Tel.: 08231/90210
montageservice-feigl.@t-online.de



Überblick über die rechtlichen Hilfen für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien.

1. Pflegegeld aus der Pflegeversicherung

Pflegestufe I:	erheblich pflegebedürftig für tägliche Pflegeleistungen von 1,5 Std.	=	Euro 205,--
Pflegestufe II:	schwer pflegebedürftig für tägliche Pflegeleistungen von 3,0 Std.	=	Euro 410,--
Pflegestufe III:	schwerst pflegebedürftig für tägliche Pflegeleistungen von 5,0 Std.	=	Euro 665,--

Antragstellung bei Pflegekasse der Krankenversicherung auch: Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Zur Beachtung: Greift die Pflegeversicherung nicht oder reicht sie nicht aus, so besteht die Möglichkeit der "Hilfe zur Pflege" nach dem Sozialgesetzbuch XII (über die Sozialämter).

Achtung: ist einkommens- und vermögensabhängig.

2. Schwerbehindertenausweis

Über das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Schwaben = Versorgungsamt (für Augsburg: Morellstr. 30, 86159 Augsburg) wesentliche Nachteilsausgleiche: steuerliche Erleichterung, Freifahrt öffentliche Verkehrsmittel, KFZ-Steuer-Befreiung.

3. Ab 18. Lebensjahr

BETREUUNG

Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr sind vor dem Gesetz voll geschäftsfähig.

Kann ein junger Erwachsener seine Angelegenheiten nicht selbst besorgen, so benötigt er einen Betreuer, der ihn unterstützt und seine Rechtsgeschäfte wahrnimmt.

insbesondere: Regelung der Vermögensangelegenheiten
 Bestimmung des Aufenthaltes
 Heilfürsorge (medizinische Notwendigkeiten)

Die Beantragung läuft über das zuständige Vormundschaftsgericht/Amtsgericht des Wohnortes.

4. Grundsicherung

Wer 18 Jahre alt und nicht erwerbsfähig ist, hat Anspruch auf Grundsicherung = Absicherung des Lebensunterhaltes (gegebenenfalls auch anteilige Miet- und Nebenkostenleistungen). Die Gewährung ist abhängig von der "Bedürftigkeit" des Behinderten, d.h. er bekommt Grundsicherungsleistungen, wenn er selbst über keine Einkommens- und Vermögensverhältnisse zur Absicherung des eigenen Lebensunterhaltes verfügt. Die Eltern werden erst ab einem Jahreseinkommen von über Euro 100.000,-- herangezogen.

Die Antragstellung läuft über die Grundsicherungsämter im Rahmen der Sozialämter.

5. Kindergeld

wird solange weiter gewährt, solange ein Kindergeldberechtigter (= meist Eltern) lebt und das Kind sich nicht selbst unterhalten kann (also über kein ausreichendes Einkommen verfügt). Dies kann sich beispielsweise ändern, wenn nach 20 Jahren Werkstattzugehörigkeit Erwerbsunfähigkeit in Betracht kommt.

6. Sonstiges

Dieser kurze Abriss soll lediglich darstellen, welche Möglichkeiten Eltern behinderter Kinder haben, um finanzielle Hilfen zu bekommen. Für detaillierte Nachfragen speziell auf das einzelne Kind bezogen stehe ich gerne persönlich zur Verfügung:

Carola König, Beratungsdienst der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe e.V.,
 Karwendelstr. 10, 863434 Königsbrunn, Tel.: 08231/85010

Insbesondere auch Fragen aus den Themengebieten:

Erbrecht
 Sterilisation
 Haftungs- und Aufsichtsrecht

„Wussten Sie schon“

- alle Lehrer auf irgendeine Weise Klasse haben?
- Ärzte auch etwas einnehmen, nicht nur Patienten?
- auch Analphabeten zur Weinlese zugelassen sind?
- auch ein Vegetarier einen Bärenhunger haben kann?
- Glatzköpfe Glücksstrahlen haben können?
- Aufwischlappen keineswegs die Hausangestellten eines nordischen Volksstammes sind?
- Barmixer auch Schecks annehmen?
- Bhagwan nicht die Arbeitswut des Konditors ist?
- die einzigen fliegenden Reptilien die Luftschlangen sind?
- die grauen Zellen vermehrt in Justizvollzugsanstalten auftreten?
- die Rote Armee manchmal ganz schön blau ist?
- die Sache mit dem regelmäßigen Stuhlgang nur ein Märchen ist, weil Stühle nicht gehen können?
- die Zahl der jugendlichen Aussteiger bei uns sehr hoch ist, vor allem frühmorgens an den Haltestellen bei Bus und Bahn?
- ein Apfelstrudel auch für Nichtschwimmer ungefährlich ist?
- ein Buchhalter weniger ein Buch halten muss als vielmehr den Mund?
- ein Durchbruch nur bei Stars erfreulich ist, aber überhaupt nicht bei einem Blinddarm?
- ein Flohwalzer kein Gerät zur Ungeziefervernichtung ist?
- ein Fußballspieler, der ein Tor direkt erzielt, noch lange kein Direktor ist?
- ein Futteral kein Speisefisch ist?
- ein Globus keine Toilette auf Rädern ist?
- ein Kupferstich bei weitem nicht so unangenehm ist wie ein Wespenstich?
- ein Liftboy nicht etwa der Gehilfe eines Schönheitschirurgen ist?
- ein Muskelkater auch nicht stärker ist als eine normale Katze?
- ein Ohrenschmaus kein Festessen für Kannibalen ist?
- ein Zahnarzt auch manchmal in der Nase bohrt?
- eine Oberschwester nicht die Verwandte des Kellners ist?
- eine Eselsbrücke kein Zahnersatz für Maultiere ist?
- eine Pomade kein Darmschmarotzer ist?
- eine Weißwurst auch nicht mehr weiß als eine Bratwurst?
- es nicht gegen die FIFA-Richtlinien verstößt, wenn ein Linienrichter eine Fahne hat?
- es in der Sahara verdammt schwer ist, sich aus dem Staub zu machen?

Manfred Kotarba

Wir begrüßen ganz herzlich folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zuletzt ihren Dienst in den verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe Augsburg angetreten haben oder ihn bald antreten (Stand: 22.12.2006):

Lebenshilfe e.V.

Baatz, Peter	Tagessstätte „G“	Heilerziehungspflegepraktikant	seit 01.09.2006
Basczyk, Alexandra	Fördergruppe	Raumpflegerin	seit 01.07.2006
Bernhard, Martin	Tagessstätte „G“	Heilerziehungspflegepraktikant	seit 01.09.2006
Blümle, Julian	Tagessstätte „G“	Zivildienstleistender	seit 18.09.2006
Demeter, Benjamin	Tagessstätte „L“	Zivildienstleistender	seit 04.10.2006
Eppinger, Fabian	Tagessstätte „G“	Zivildienstleistender	seit 18.09.2006
Gumpinger, Martina	Tagessstätte „G“	Berufspraktikantin	seit 01.07.2006
Haslinger, Stefan	Tagessstätte „G“	Zivildienstleistender	seit 18.09.2006
Heinz, Stefan	Tagessstätte „G“	Freiwilliges Soziales Jahr	seit 01.09.2006
Jakob, Christoph	Tagessstätte „G“	Zivildienstleistender	seit 18.09.2006
Jung, Bianca	Tagessstätte „G“	Freiwilliges Soziales Jahr	seit 01.09.2006
Kaiser, Johannes	Schule (staatlich)	Studienreferendar	seit 12.09.2006
Keller, Sandra	Schule	Sonderschullehrerin	seit 12.09.2006
Korner, Stefanie	Tagessstätte „G“	Berufspraktikantin	seit 01.09.2006
Kotarba, Manfred	Geschäftsstelle	Geschäftsführer	seit 01.07.2006
Lenz, Sibille	Schule	Raumpflegerin	seit 01.10.2006
Raunigk, Tobias	Tagessstätte „G“	Vorpraktikant (SPS 2)	seit 01.09.2006
Reim, Marion	Schule (staatlich)	Heilpädagogin	seit 01.08.2006
Stein, Niko	Tagessstätte „G“	Vorpraktikant (Heilerziehungspfl.helfer)	seit 01.09.2006
Striegel, Regina	Schule (staatlich)	Studienreferendarin	seit 12.09.2006
Widera, Stephanie	Schule	Heilpädagogin	seit 12.09.2006
Wohnstätten GmbH			
Krämer, Katrin	Wohnheim	Erzieherin	seit 01.05.2006
von Wurmb	Wohnheim	Fachkraft im Gruppendienst	seit 15.09.2006

Manfred Kotarba

Wir gratulieren

Wir gratulieren

Ein rundes Dienst- bzw. Beschäftigungsjubiläum bei der Lebenshilfe Augsburg konnten im vergangenen Jahr feiern:

20-jähriges Dienstjubiläum 2006

01.03.2006 Andraschko, Edeltraud
 01.10.2006 Popel, Blanka
 05.11.2006 Albertshofer, Andrea

25-jähriges Dienstjubiläum 2006

15.09.2006 Dürrwanger, Claudia
 15.09.2006 Singer, Günter
 15.09.2006 Vonay, Adelheid

30-jähriges Dienstjubiläum 2006

Ursula Juppe
 Irmgard Scholz
 Heidemarie Schorr-Wiest.

Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Horst Scherer, Sabine Hämmer, Freia Kuhlmann, Manfred Kotarba, Carola König, Halina Stumpf, Klaus Fiedler und Michael Scherer.

Layout-Schlussstermin war: Fr, 22.12.2006 Erscheinungsweise: jährlich (im Januar) Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten

Im Vorstand der Lebenshilfe Augsburg arbeiten mit:

Vorsitzende:	Frau Freia Kuhlmann
stellvertretender Vorsitzender:	Herr Jörg Klinger
Referat Finanzen und Liegenschaften:	Herr Dieter Stein
Referat Familie und Pädagogik:	Herr Klaus Fiedler
Referat Öffentlichkeitsarbeit:	derzeit unbesetzt

In der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Augsburg arbeiten:

Geschäftsführer:	Herr Manfred Kotarba
Geschäftsstelle:	Frau Andrea Albertshofer, Frau Iris Kaiser Frau Annemarie Warisch, Herr Roland Wetzstein

Die Adresse der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Augsburg und der Redaktion von „Lebenshilfe heute“ lautet:

Lebenshilfe e. V. Augsburg Telefon: 0821 / 3 46 87 - 0 - Fax 0821 / 3 46 87 - 33 - e-mail: info@lebenshilfe-augsburg.de
Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen Internet: www.lebenshilfe-augsburg.de

Die Einrichtungen der Lebenshilfe Augsburg:

Brunnenschule

Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Karwendelstraße 4, 86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31/60 56 3, Telefax: 0 82 31/60 56 50
E-Mail: brunnenschule@lebenshilfe-augsburg.de

SVE

Schulvorbereitende Einrichtung Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Karwendelstraße 4, 86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31/60 56 3, Telefax: 0 82 31/60 56 50
E-Mail: sve@lebenshilfe-augsburg.de

Heilpädagogische Tagesstätte (Otto-Freihalter-Haus)

Karwendelstraße 10, 86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31/8 50 10, Telefax: 0 82 31/3 44 64
E-Mail: tagesstaette-G@lebenshilfe-augsburg.de

Sonderpädagogische Tagesstätte

Karwendelstraße 12, 86343 Königsbrunn,
Telefon: 0 82 31/3 32 41, Telefax: 0 82 31/3 44 64
E-Mail: tagesstaette-L@lebenshilfe-augsburg.de

Fördergruppe (Ludwig-Sammüller-Haus)

Margaritenstraße 1, 86343 Königsbrunn,
Telefon: 0 82 31/45 08, Telefax: 0 82 31/45 08
E-Mail: foerdergruppe@lebenshilfe-augsburg.de

Offene Hilfen

Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen
Telefon: 08 21/3 46 87 - 0, Telefax: 08 21/3 46 87 - 33
E-Mail: offene-hilfen@lebenshilfe-augsburg.de

Wohnheim

Bürgermeister-Rieger-Straße 2, 86179 Augsburg,
Telefon: 08 21/80 99 83-0, Telefax: 08 21/80 99 83-50
E-Mail: wohnheim@lebenshilfe-augsburg.de

Stiftung Lebenshilfe Augsburg

Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen
Telefon: 08 21/3 46 87 - 0, Telefax: 08 21/3 46 87 - 33
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-augsburg.de

Spenden

für die Lebenshilfe Augsburg überweisen Sie bitte auf die folgende Konten bei der:
Stadtsparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00)

Verein: Konto.: 0353300 (bei Bedarf Verwendungszweck) Stiftung: 018 218

Gestaltung/Layout

HW-Digitaldruck
Wolfgang Hins, Weizenstraße 19, 86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31/99 06 54, Telefax: 0 82 31/99 06 55

Auflage

1000 Stück

Wolfgang Käßmaier

vereidigter Buchprüfer - Steuerberater - Rechtsbeistand

Schafweidstraße 8

86179 Augsburg

Telefon: 08 21 / 81 14 04

Telefax: 08 21 / 81 16 49

Kanzleidiensleistungen, was machen wir für Sie?

Jahresabschluss mit Steuererklärung

- für Einzelunternehmen
- für Kapitalgesellschaften

Gewinnermittlung nach § 4 (3) EStG

- Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Finanz- und Lohnbuchhaltung

- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Offene-Posten-Buchhaltung

Betriebsprüfung

- Finanzamt, Krankenkassen
- Berufsgenossenschaft, BfA, Arbeitsamt

Einkommensteuererklärung

- mit Vorausberechnung und Beratung

Testamentsberatung

- Erbschaftsteuer
- Schenkungsteuer

Existenzgründungsberatung

Nachfolgeberatung

Gesellschaftsrecht

- Gründung
- Ges. Versammlungen
- Ges. Auflösungen

Firmenkauf und Verkauf

- Beratung und Verträge

Kredite / Finanzierung / Leasing

- neutrale Beratung
- Berücksichtigung der Anforderungen nach Basel II

Vertragsgestaltungen

- Kaufverträge
- Miet- und Pachtverträge
- Darlehensverträge
- Arbeitsverträge

phänomenal auch in digital

DRUCK ● ● ● **PUNKT**
KÖNIGSBRUNN GmbH

Heute bringen - Morgen abholen

Hochzeitskarten · Flyer · Rechnungen · Mailings
 Visitenkarten · Prospekte · Plakate · Sterbebilder
 Wurfzettel · Briefbögen · Loseblatt-Sammlungen
 Broschüren

Haunstetter Str. 97 · 86343 Königsbrunn · Tel.: 08231 349658 / 349924 · Fax: 349659

Lebenshilfe heute



Faszinierendes Universum

Erleben Sie das Weltall in seiner ganzen Faszination. Tauchen Sie ein in die endlosen Weiten des Universums.

Im Sparkassen-Planetarium in den AugustaArcaden (ehem. Ludwigpassagen), Ludwigstraße 2, Augsburg, Eingang Naturmuseum.

Ständig wechselnde Astronomieprogramme: Sie erleben Phantastisches, Utopisches, Wissenschaftliches und fast Unglaubliches.

*Informationen und telefonische Kartenreservierung
Dienstag - Sonntag von 10 -17 Uhr unter Telefon
0821 324-6740, per Fax unter 0821 314-946.*

*Weitere Informationen im jeweils aktuellen
Monatsprogramm und im Internet unter:*

www.s-planetarium.de. E-Mail:

leitung@s-planetarium.de.

*Für eine entspannte Unter-
haltung sorgen in alle
Richtungen dreh- und
neigbare Komfortses-
sel im klimatisierten
Kuppelsaal.*

*Infotelefon: 0821 324-6740
www.s-planetarium.de*



**Planetarium
Augsburg**

Stiftung der Stadtparkasse Augsburg